etspreis:

115

Emser



Reitung (Areis-Beitung.)

Breis ber Angeigen:

Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamezeile 50 Bfg. Bei größeren Anzeigen entfprechenber Rabatt.

Redattion und Expedition Ems, Momerstraße 95. Telephon Mr. 7.

ubunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bab Ems, Montag ben 18, Mai 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Ber vertenert?

unflurter Beitung" brachte einen Artikel, in rlich darlegte, welch einen weitgehenden Einbeije ber Lebensmittel fich die Stadt Dfenpeft indem fie eine Brotfabrit errichtet, eine bie Landwirten, Sändlern und Fleischern det, ein Pferdeschlächtereimonopol sowie Berdeifc und andere Rahrungsmittel. Darin bem freifinnigen Organ:

bel über den Budapester Lebensmittelmarkt Sland ein besonders aktuelles Interesse beanauf dem Lebensmittels und speziell auf den ber deutschen Städte ift jest genau die Entstreten, die wir in der letten Teuerungshit haben. Als im Jahre 1912 und bis in mein die Bieh- und Fleischpreise in Deutschthin unerhörte Steigerung erfuhren, waren munalberwaltungen mit erfreulichem Eifer g ber Not bemüht. Aber die Magnahmen, trugen mit gang berichwindenden Ausborübergehenden Charafter; man war recht momentane Silfe ber momentanen Rot zu tat nichts, um durch dauernde organisa-Mn ben dauernden Mißständen auf dem lifchen Lebensmittelverforgung abzuhelfen. lett, denn die Biehpreise, speziell die find ichon feit langem heftig gefunten, teife aber finten taum ober gar der halten die Preise hoch, weil die Desftädtischen Lebensmittelmärkte fie baran die Konsumenten, die die Steigerung ber dem Umfange hatten tragen muffen, merfen dang der Viehpreise so gut wie gar nichts. e Vorgang wiederholt sich mit absoluter bei ieder Berschiedung der Preise; unsere auch aus der letten, schweren Tenerungs-Blernt, fie haben bieje Gelegenheit gur ble alle früheren, ungennst vorübergehen kommunen müssen sich regelmäßig, nicht in besonderen Notzeiten, am Bertrieb beteiligen — nicht um den Kleinhandel ngefähig ift, zu verdrängen, sondern um anbel einen öffentlichen Preismeffer auf-Ronfumenten dauernd anzeigt, ob und Bie prompt ein solcher Reguhift an den Budapester Berhältniffen zu er-

n migberhältnis zwischen Biebs und Fleischs bahren Ursachen aufgebeckt, die nicht beim nein, beim 3 wischen handel liegen.

Der Behrbeitrag.

- Ueber ben Wehrbeitrag ber Banten und großen Sandelsgefellichaften glaubt die Deutsche Boltswirtschaftliche Korrespondenz bom 15. Mai, folgende Ungaben machen gu tonnen: Es gahlen die Deutsche Bant 1 600 400 Mart, Distonto-Gesellschaft 1 400 000 Mart, Dresbener Bant 900 000 Mart, Darmftabter Bant 460 000 Mart, Schaaffhaufenicher Bantverein 500 000 Mart, A. E .= 3. 1 500 000 Mart, Hamburg-Amerika-Linie 380 000 Mark. -Der Täglichen Rundschau zufolge ist nach den bisherigen Schähungen auf Grund ber Ergebniffe ber Beranlagung mit einer Gesamtwehrbeitragseinnahme in Sohe bon 1200 Mils lionen Mark zu rechnen. Es liegen ichon mehrere einzelstaatliche Gesamtberechnungen vor, darunter die ausschlaggebende preugische. Gine Rurgung der britten Rate ftebe nicht in Ausficht.

- Dresben, 16. Dai. Rach einer heutigen Mitteilung des Finanzministers hat sich die Sohe des Behrbeitrages in Sach sen geanbert. Sie beträgt nicht 75, sondern 79 Millionen Mark. Dabon entfallen 22 auf

Dresden, 21 auf Leipzig, 7 auf Chemnit. Effen, 16. Mai. Der Regierungsbezirk Düffelborf bringt an Wehrbeiträgen über 73 Millionen auf und sieht bamit an ber Spige aller Regierungsbegirte.

Berlin, 16. Mai. 3m Reichstag erflärte ber Staatssefretär Rühn, daß, sobiel sich bis jest übersehen ließe, der Wehrbeitrag an die in der Deffentlichkeit mehrfach genannte Summe von 1200 Millionen Mart nicht herans reichen werbe. Die zu erwartende Summe fei erheblich

Reichstag.

259. Situng bom 16. Mai.

Um Bunbesratstifde: Staatsfefretar Delbrud. Auf der L.D. fteht der Etat des Reichstags. Gine Entschliegung Baffermann (ntl.) fordert Gewährung freier Fahrt während der ganzen Legislaturperiode, sowie Einsehung einer befonderen Rommiffion für Sandel und Gewerbe, eine Entschließung Behrens (B. Bg.) Einsehung einer besonderen Rommiffion für fogiale und Arbeiterangelegenheiten. Abg. Ledebour (Gog.): Es ift ein unwürdiger Bu-

ftand, daß die Regierungen in der Lage find, bem Reichstag durch eine etwaige Bertagung materielle Borteile in Musficht zu ftellen, weil die Freikarten im Jalle bes Schluffes ber Tagung nicht mehr gelten. Deshalb muffen die Freifahrfarten auf die ganze Legislaturperiode ausgebehnt merben. Die lange Sigungsbauer ift eine Kalamität. Die Albgeordneten werden überburdet und noch mehr die Berichterstatter der Breife. Der Reichstag mußte daber früher einberufen werden.

Abg. Thoma (ntl.): Es muß auch Rücksicht genommen werben auf die anstrengende Tätigkeit der Stenographen. 3hre Dienftverhaltniffe mußten eine Befferung erfahren nach bem Mufter bon Staaten mit alterer ftenographifcher Bergangenheit, wie Babern, Sachfen und Defterreich.

Prafident Rampf: Mir find Befchwerben weber über noch von den Stenographen zugegangen. Ich werbe aber die Berhältniffe des stenographischen Büros erneut prüfen und mich dabei natürlich auch fachberftändigen Rates aus bem Hause bedienen. Allen berechtigten Bünschen werbe ich nachzukommen fuchen. (Beifall.)

Abg. Lift-Eglingen (ntl.): Die Regierungen follten uns nicht wie in diesem Jahre mit gahlreichen Gesetzentwürfen zugleich überhäufen. Gine Rückkehr zum achtstündigen Arbeitstag — 3 Stunden Kommission und 5 Stunden Plenum — ist allerdings kaum noch möglich. Immerhin ließe sich die Sihungsdauer verfürzen, wenn wir unfer Redebedürfnis einschränken. Die Gewährung der freien Fahrt während der ganzen Legislaturperiode wäre ein Aft politischer Klugheit. Solange ber Reichstag bersammelt ift, haben wir ja keine Zeit zu Informationsreifen.

Mbg. Grober (3tr.): Wir follten den Antrag glatt annehmen. Die Aenderung der Anwesenheitsgelder in Tagegelber würde die Dauer der Tagungen noch berlängern. Die langen Sigungen halt man ichon torperlich taum noch aus. Ueberdies nimmt das Intereffe ab, wenn in der Rommiffion und im Plenum alles doppelt und dreifach berhandelt wird. Bielleicht empfiehlt fich eine Bereinfachung nach englischem Mufter. Für viele Gegenstände ware eine einmalige Beratung ausreichend. Die Kommissionen franken an dem häufigen Mitgliederwechsel und an den fürchterlichen Spezialiften, die die Beratungen fehr berlängern. Die Berhältniffe unferer Beamten find reformbedürftig.

Abg. Müller-Meiningen (Bp.): Bor der Einsetzung neuer besonderer Kommissionen möchte ich warnen; es ist Schuld der Regierungen, wenn die Kommissionen die Arbeiten nicht bewältigen können. Spezialiften find nun einmal notwendig. Das Anwesenheitsgeldergeset bedarf gewiffer Aenderungen. Es ift doch eine geradezu blödfinnige Bestimmung, daß ein Abgeordneter, der hier krank liegt, teinen Pfennig Diaten bekommt, felbst wenn er infolge ber Ausübung seines Mandates frank geworben ift.

Bigeprafibent Baafche: Wenn ber Reichstag fo befchloffen bat, fo follten Gie das nicht blodfinnig nennen. (Seiterfeit.)

Mbg. Müller-Meiningen (Bp.): Auch die Eintragung in die Lohnliften ift unwürdig. In der Fahrkartenfrage behandelt man ums wie Schuljungen.

Abg. Frommer (tonf.): Der Einsehung einer besons beren Kommiffion für Sandel und Gewerbe ftimmen wir gu, dagegen haben wir gegen eine solche für Arbeiterangelegenheiten Bedenfen. In Gachen ber freien Sahrt find meine Freunde geteilter Meinung.

Die Resolution Baffermann wegen einer besonderen Kommission für Sandel und Gewerbe wird angenommen. lleber die Refolution Behrens, betr. eine Kommiffion für Arbeiterangelegenheiten wird im Sammelfprung abgeftimmt. Es werben 75 Stimmen dafür und 112 Stimmen bagegen abgegeben. Das haus ift also beschlußunfähig. Es wird eine neue Sigung auf eine halbe Stunde fpater anberaumt,

Eterbte Schmady. man von Reinhold Ortmann.

ex pur

tun.

ann.

i fich !

10e, 20

19,

Akthings nicht gewöhnt, solche Unterscheidungen batwig ruhig zurück. "Im übrigen haben war, bein Sie annehmen, daß es nur ein ber weinen Sie annehmen, daß gelingen ließ. bar ber meinen Rettungsversuch gelingen ließ.
de ohne alle Berechnung ber Umstände, und bem dem Australie beingemäß nut ein sehr geringes ist, wäre dwischen Zwischen alle nicht weiter gesprochen

den, herr Steensborg," jagte ber Ber-tin im fillen fette er noch verdrießlicher foll ich ba ja einen recht hochmutigen

steelei balb erreicht, und nachdem einer wertstellichtigung der Pferde herbeigerusen bes raich allichtigung der Pferde herbeigermen ge dartwig unter der Führung des rasch einzelnen Einrichtungen des ganz beiläusig warf er während des die beschäftigen unter Ihren Leuten auch ken Krampe?"

ben Bertmeister ein wenig in Erboch gab er mit höflicher Bereitwilligkeit

bin wenigstens bis gestern beschäftigt, seit Monaten mit der Absicht umging.

Bar der Mann so ungeschickt?" gerobe seine Geschicklichkeit war es, die einem seine Weschicklichkeit war es, die einem gemissen Mitteib immer wieder handriden, wenn seine Trunfsucht, seine bine Aufwiegeleien von Rechtswegen bendig gemacht hätten. Aber ich bin legt losgeworden bin." mehr zur Arbeit gekommen?" hat gestern Abend im Wirtshause unter Preden gegen die grässiche Herrschaft er die Liegelei höchstens noch betreten würde, um alles furz und flein zu ichlagen. Im Berein mit bem Kontraftbruch reicht bas natürlich hin, seine sosortige

Entlassung zu rechtsertigen."
"Und Sie würden sich nicht bewegen lassen, ihn wieder einzustellen, auch wenn er seine — vielleicht im Rausch gesprochenen Worte aufrichtig bereute?"

Der Werkmeister schüttelte ben Kopf. Sie muffen ben Krampe sehr sehlecht kennen, wenn Sie von ihm etwas wie aufrichtige Reue erwarten. Aber ich murbe ihn nicht wieder annehmen, auch wenn er fich biesmal ausnahmsweise bagu

"Unch nicht, wenn Graf Westernhagen es ausbrücklich

Der Mann hatte Mühe, sein unwilliges Erstaunen über bas lebhafte Interesse bes zum Oberverwalter bestimmten Fremben an bem truntsächtigen Arbeiter hinter einer Miene

höstlichen Gleichmuts zu verbergen.
"Der herr Graf hat als Besiher ber Ziegelei natürlich bas entscheidende Wort zu sprechen." sagte er, "aber es wäre das erste Mal, daß er meine Selbständigkeit in solcher Weige beschränkte, und ich würde auch sicherlich nicht unterlassen, ihm zu erklären, daß ich bei einer Wederausnahme so gesährelicher Elemente eine Verantwortung für die etwaigen Folgen nicht übernehmen fonnte."

Die Bestimmtheit dieser Erwiderung tonnte Hartwig nicht darüber in Zweisel lassen, daß es dem Werkmeister voll-tommen ernst mit seiner Ueberzeugung sei, und er lentte bas Geiprach auf andere Dinge, mehr und mehr von der entmutigenden Gewißheit burchbrungen, bag es fehr schwer fein werbe, bem traurigen Schidfal ber fleinen Familie eine

Wendung jum Bessern zu geben.
Mis hatte ber Berwalter erraten, womit die Gedanken seines schweigsamen Begleiters sich so lebhaft beschäftigten, und als hatte es ihm ein boshaftes Bergnügen bereitet, dieselben nich unerfreulicher zu machen, begann er während des Heinstidt ohne jede äußere Beraniassung: "Ich fann kaum begreisen, warum der Herr Graf noch immer so viel Mitseld mit dem Krampe hat. Der Kerl ist schon einmal wegen Diebstahls und einmal sogar wegen versuchten Straßenraubes bestraft worden. Man weiß wirtlich nicht, wessen man sich von solchem Gesindel noch zu versehen hat."

"Und das Witseld des Grasen?" fragte Hartwig.

"Und bas Mitleid bes Grafen?"

"Worin hat es beftanben?"

Mun, abgesehen davon, daß er ihn und die Tochter bisher beschäftigt hat, hat er bem Krampe auch ein auf herrschaftlichem Gebiet belegenes hauschen zur Wohnung agewiesen, für das der Mensch dis zum heutigen Tage keinen Pfennig Miete gezahlt hat. Ohne diese Wohltat ware der Trunkenbold unlängst zu Grunde gegangen."

"Rönnen Gie mir nicht ungefähr die Richtung bezeichnen,

in welcher jenes Haus liegt?"
Wir werben sogleich nahe baran vorüber kommen.
Dort die Rauchwolke hinter dem großen Higel steigt aus Rrampes Chornftein auf.

hartwig parierte fein Bferd. "Wollen Sie mir einen Dienft erweisen, Berr Bermalter?"

Dienst erweisen, Herr Verwalter?"

"Ich stehe ganz zu Ihrer Versügung."

"Nehmen Sie den "Bucephalus" unter Ihren Schutz und bringen Sie ihn nach Hausephalus" unter Ihren Schutz und bringen Sie ihn nach Hausephalus" unter Ihren Schutz und bringen Sie ihn nach Hause Entsternung vom Schlosse kann nicht mehr allzu bedeutend sein. Ich möchte den Krampes einen Besuch machen."

"Einen Besuch? — Nein, Herr Steensborg — verzeihen Sie mir eine bescheidene Einmischung — das kann Ihr Ernst nicht sein. Es würde Sie ja für immer um allen Respekt bringen bei diesen Leuten."

Hartwig war während dieser Borstellung bereits in großer Gelassendeit aus dem Sattel gestiegen.

"Ich zweise nicht, daß Sie es gut meinen," erwiderte er kühl, "aber ich muß Ihre freundliche Warnung dansend ablehnen. Die Lage der beiden Mädchen scheint mir in der Tat ein energisches Eingreisen sehr drügsterung meiner Autorität

was die von Ihnen gefürchtete Erschütterung meiner Autorität betrifft, so wollen Sie sich gefälligst erinnern, daß ich noch nicht Oberverwalter auf Rambow bin." "Der Himmel verhüte, daß Du es jemals werdest!"

fnurrte der Berwalter grimmig vor sich hin, während er die Bügel des reiterlosen "Bucephalus" mit der Nechten saßte. "Ich din doch neugierig, was sie drinnen im Schloß zu den Morgenabenteuern dieses Herrn Steensborg sagen werden. Sein Berdienst ift es ja wahrhaftig nicht, daß ich den Juchschengst wieder heil und gesund nach Hause bringe."
Fortsehung im 2. Blatt.

In der neuen 260. Sigung wird die Abstimmung über die Resolution Behrens bis zur dritten Lefung gurudgestellt. Die Resolution Baffermann wegen freier Fahrt während der ganzen Legislaturperiode wird mit allen gegen die Stimme des konfervativen Abg. Beit angenommen. Das mit ift der Etat des Reichstages erledigt. Der Etat des Reichsmilitärgerichts und die Ergänzungsetats zum Marineetat angenommen. Beim Etat ber Reichsschuld wünscht Mbg. Bimmermann (ntl.) ein ftrammes Regiment bes Schatsfefretars und nennt den Wehrbeitrag ein geniales Werk. Beim Etat des Allgemeinen Benfionsfonds bittet Albg. Erzberger (3tr.) um wohlwollende Behandlung ber Beteranen. Generalmajor bon Langermann fichert Brufung und eventuelle Durchführung der Anregung gu. Damit ift diefer Etat erledigt.

Beim Poftetat führt Abg. Untrid (Gog.) Beichwerde über gu lange Dienstzeit ber Brieftrager in Braunichweig. Die fanitaren Buftande in den Boftraumen fpotten jeder Beschreibung. Bahrend deffen fahrt der postalisch völlig ahnungsloje Poftdirettor im Auto bergnügt in der Welt

Bizeprafident Baafche: Es ift unzuläffig, Beamte, die fich hier nicht berteibigen konnen, in einer berart maß-

lofen Beife anzugreifen.

Staatsfefretar &ratte: 3ch bedaure, daß der Abgeords nete auf Buträglichkeiten bin Beamte, die ihre Bflicht tun, hier bor dem Reichstag perfonlich herunterfett. Die Abficht liegt tiefer. Es foll ein Gegenfan zwischen ben Beamten geschaffen werben. Bei unseren tüchtigen Unterbeamten wird bas aber nicht gelingen.

Die Ergangung jum Postetat wird angenommen, ebenfo

ein ausgeseiter Reft des Gifenbahnetats.

Beim Ctat der allgemeinen Finangbermal= tung bemerft Abg. Rlebe (ntl.): Der beutiche Buder ift durch die ungludfelige Bruffeler Konvention ins hintertreffen gekommen. Die Zuckerproduktion nimmt im Auslande ftarfer zu als bei uns, hunderte von kleinen Fabriken find bei uns eingegangen.

Schatifefretar Rühn: 3ch bin überrascht, bier als Feind der Zuderinduftrie hingestellt zu werden. Gerade für fie habe ich ein besonders warmes Interesse. Die Stetigkeit ber Breise ift bon größter Bedeutung; wir haben fie durch unfere Gesetzgebung im gewissen Umfange erreicht. Die Buderkonbention war eine Notwendigkeit nach innen und augen. Der englische Markt muß unserer Induftrie erhalten bleiben.

Abg. Burm (Sog.): England wird felbit eine Buderinduftrie entwideln und bann bleibt uns nur der Berbrauch im eigenen Lande übrig. Der aber ift nur möglich, wenn wir durch Aufhebung der Steuer ben Zuder billiger machen.

Abg. Roch (Bp.): Die Zuderinduftrie hat tatfächlich schwere Zeiten, jedoch war die Aufrechterhaltung der Steuer

nach der allgemeinen Finanzlage nötig.

Mbg. b. Ded ing (Belfe) begründet einen Untrag, Die Menge bes zur Bienenfütterung abgelaffenen Buffers bon 5 auf 10 Kilogramm für jedes Bienenstandvolf gu erhöhen. Ein Regierungsvertreter fagt Berückfichtigung zu. Die Abgg. Baasche (ntl.), Arendt (Rp.) und Kreth (kons.) treten

für Beibehaltung der Zudersteuer ein.

Abg. Gieben bürger (fonf.) führte Beichwerde über Mifftande durch die zollfreie Einfuhr bon Rleie. Ein Regierungsbertreter bestritt folche Mißstände. Abg. Fegter (Bp.) betonte, daß ein Kleiezoll die kleinen handwerker schäbigen würde. Schatfetretar Ruhn fagte eine Prüfung bes Rleiezolles zu. Abg. Bimmermann (ntl.) beklagte ben geringen Goldstand bes Reichsschatzamtes. Schatgefretar R ii hn erklärte, daß ein Anlaß gur Berbefferung ber Matrikularbeiträge nicht vorliege. Zum Etatsnotgeseis begründete Abg. Graf Beftarp (fonf.) einen Antrag gur Schuldentilgung, etwaige Ueberichuise aus 1913 nur zu berwenden, soweit nicht die Einnahmen aus bem Behrbeitrag in größerem Umfange, als"in der ursprünglichen Borlage borgesehen war, zur Dedung der Aufwendungen bis 1916 herans gezogen werden mußten. Schatgefretar Rufin: Die Rachricht, daß der Wehrbeitrag 1200 Millionen Mart erreichen ift eine Annahme, für bie wir wirklich gar feine Gewähr übernehmen konnen. Abg. Ergberger (3tr.) bezeichnete den Antrag als praktisch undurchführbar. telming (Sp.) jummite dem Vorredner zu. Abg. Graf We jt a rp (konj.) erklärte, der Antrag jolle das Wehrbeitragegeset nur burchauführen erleichtern. Rach langerer Debatte wurde der Antrag Westarp abgelehnt und damit die zweite Lejung des Ctats erledigt. Es folgte die zweite Lejung bes Spionagegefetes. Rach Ablehnung gahlreicher fog. Uns trage erfolgte die Unnahme ber Borlage in ber Jaffung ber Rommiffionsbeschlüffe.

Montag 12 Uhr: Rechnungsfachen, Militärftrafgefetbuchs-Robelle, Boftbampfer-Gubbention, Borlage fiber Beugens u. Sachberftandigengebühren, Befoldungenobelle.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

82. Sigung bom 16. Mai.

Ein Antrag, ber bie Einziehung ber Schiffahrtsabgaben benjenigen Gemeinden auferlegen will, deren Gebiet bon Mafferläufen berührt wird und die Safen, Loiche oder Ladeplate befigen, wurde angenommen. Der Entwurf, ber Schutsbestimmungen für die Tracht ber Diatoniffinnen und Orbends Teute enthält, wurde angenommen. Es folgte sobann Die zweite Beratung des Eisenbahnanleihegesetes, bei der die fibliden befannten Biniche borgebracht wurden. Rach Erledigung bes Etats wurde ein Antrag angenommen auf Errichtung eines Inftitutes gur wiffenichaftlichen Erforichung fämtlicher auf mildwirtschaftlichem Gebiet auftretenden Fragen. Montag 11 Uhr: 3. Lejung des Etats, Schluß 4 Uhr.

Politische Abersicht. Deutsches Reich.

- Bum Geburtenrudgang. Statiftifche Hufftellungen beweisen, bag der Geburtenrudgang hauptfachlid; die beutichen Grofftadte betrifft, während die Aleinftabt und das platte Land einen gleichbleibenden Stand, verschiedentlich fogar eine fleine Bunahme aufweisen. Bon einer Abnahme ber Bolfegefundheit und ber Wehrfraft lägt jich alfo nicht gut sprechen, die glatte Durchführung bes Mehraufgebots an Goldaten infolge ber Wehrborlage beweift es ja auch. Richtsbestoweniger muß ben gesundheitsichatlichen Einfluffen der Großstadt entgegengearbeitet

- Bei ber Reichstagsftichwahl in Stenbal = Dfterburg, gwifden bem fonjerbatiben Randibaten Soeich und dem nationalliberalen Bauernbündler Bachhorft de Wente liegt die Entscheidung bei ben Sozialbemofraten. Treten bieje nicht bollgablig für ben nationalliberalen Randidaten als das "fleinere lebel" ein, jo fiegt ber bisherige Bertreter bes Greifes, ber Konfervatibe Soeich, beifen Mandat für ungültig erklärt worden war, und der soeben im ersten Wahlgange ber Ersahwahl fiber 1300 Stimmen mehr erhielt, als bei ber Sauptwahl im Jahre 1912.

- Langerer Urlaub des Reichstanglers. Die Gerfichte bon einem in furger Beit gu erwartenben Rudtritt des Reichstanzlers find falich. Herrn v. Bethmann nabestehende Areife berfichern, dag ber Reichstangler noch lange nicht amtsmude ift und auf seinem Poften berharren wird. Es ift aber zu erwarten, bag ber kangler gelegentlich ber Rieler Boche einen längeren Urlaub erbitten und auch erhalten wird. Während ber Urlaubszeit wird Staatsjefretar Delbrud und Staatsfefretar b. Jagow mit ber Leitung ber inneren bezw. auswärtigen Politit betraut werden. Hebrigens beabsichtigt herr b. Bethmann hollweg, falls noch eine Tagung des Reichstages nach Pfingften guftande tommt, perfonlich im Reichstage zu ericheinen und fich an der Bertretung wichtiger Bundesratsborlagen zu beteiligen.

Die Befoldungenovelle.

Bu dem Rompromifantrag gur Beamtenbejoldungenovelle im Reichstage, ber bie Regierungevorlage mit bem Bufat wieder herftellen will, daß die gehobenen Unterbeamten bis jum 1. Januar 1916 eine Aufbefferung erfahren, ichreibt die "Nordb. Allg. 3tg." amtlich: Wenn die berblindeten Regierungen fich bereit finden follten, bem zuzustimmen, jo würde dies im Interesse ber in ber Rovelle bedachten Beamten geschehen, die bei Richts zustandekommen der Borlage auf nicht absehbare Zeit binaus auf die ihnen zugedachten Ginkommeneberbefferungen bergichten mußten. Andererseits ergibt fich allerdings aus ber Sachlage, daß die in dem Antrage gewählte Faffung bes Entwurfe auch das außerfte Dag beffen barftellen würde, was die Genehmigung der verbündeten Regierungen finden tonnte, ba dieje den bon ihnen bisher eingenommenen, in der Budgetkommission wie in der Bollversammlung des Reichstages wiederholt und bestimmt bargelegten Standpuntt nicht verlaffen können.

Mus ben Parlamenten.

- Reichstagsprafident Rampferfuhr in der bergangenen Woche wegen feines Geschäftsleitung mannigfache Aritifen und mußte den bon Konferbatiben und Bentrum beifallig aufgenommenen Schnfuchteruf feines fruberen Kollegen im Prajidium, des fozialdemotratischen Abg. Scheidemann, nach der Rudfehr eines Balleftrem ober Lebetsow mit anhören. Man würde herrn Präfibent Kämpf schweres Unrecht tun, wollte man ihn der Parteilichkeit und Itngerechtigkeit beschuldigen. Gein Gehler ift im Gegenteil ein übertriebenes Bestreben, gerecht gu fein. Er prüft viel ju ängstlich, wie die Aussührungen eines Redners von beffen bolitischen Gegnern aufgefaßt werben fonnten, und greift ein, um fich gegen ben Borwurf gu fcuben, bie Bügel am Boben fchleifen gu laffen und gu weitgehende Rebefreiheit zu gewähren.

Defterreich-Ungarn.

Das gange Elend ber öfterreichifden Barteipolitit wird im Brogen Chiha wegen Landes-berrat und Spivnage vffenbar. Die Gegner bes Tichechenführere, die da behauptet haben, diefer habe wichtige Dinge ber Landesberteidigung an Rufland berraten, muffen fich jest beweisen laffen, daß ihre Sauptzeugen bezahlt worden find. Db burch diese Enthüllungen eine Reinwaschung und eine Freifprechung Sbihas erreicht werden wird, bleibt jedoch noch abzinvarten.

Die Bereinigten Staaten und Derifo.

Die Amerikaner arbeiten anscheinend mit den Rebellen gemeinsam am Sturze Suertas, ber allgemein als bebor-ftebend bezeichnet wird, jumal an ber Satjache, bag die Eruppen des energischen Brafibenten in einem umfaffenderen Dage meutern und gu ben Aufftandischen übergeben, nicht mehr gu zweifeln ift. - In Bafbington fand ein Rabinettsrat ftatt, in bem nach Meldungen Londoner Blätter eine friegerische Expedition in großem Umfange gegen Suerta befchloffen worden fein foll. Es follen, wie es beifit, 22000 Mann mobilifiert werden, um ben erften Bors ftoft gegen bie Sauptstadt Merito ju unternehmen. Der Staatssefretar des Auswärtigen Brhan seite fich mit Carranga in Berbindung, um beffen gleichzeitige Mitwirkung bon Rorden her zu sichern. Der Banditengeneral Billa ift mit feinen Horben in Tampico eingezogen und raubt dort unter ber Buficherung, daß bas Pribateigentum bon ihm und feinen ehrenwerten Leuten respektiert wird, alles, was nicht nietund nagelfest ift.

Rembork, 16. Mai. Rach einer Meldung der Tribune aus Juares haben 25 000 Mufftandifche den Un= griff auf Saltillo bon illen Seiten begonnen. Ihre Artillerie läßt Schrapnelle auf die Stadt regnen. Biffa felbft leitet ben Angriff. Die Bundestruppen leiften ber-

3weifelten Wiberftand.

Beracruz, 16. Mai. Die Konstitutiona= liften haben Engpan am Donnerstag eingenom: men. Die 500 Mann ftarte Garnifon war von den Aufftändischen, die ihr 2000 Mann ftart entgegengezogen waren, bon biefen überwältigt worden. Die Bundestruppen find in bie Berge geflohen.

Rembort, 16. Mai. Suerta berfprach bie fofortige Ginleitung einer Unterfuchung wegen bes Berichwindens des amerikanischen Solbates Bart amerikanischen Linien bor Beracrus überichti den Megikanern als Spion erschoffen worden ich Revolutionäre fönnen, wie halbamtlich ertlätt Tampico Kriegsbedarf nach Belieben einfube die Bereinigten Staaten Ginfpruch erheben.

Bom Balfan.

Ronftantinopel, 17. Mai. Die tin begrüßt sympathisch den Besuch bes Bat gers "Gveben" und des Konteradmitale Beune Turc" Schreibt: "Wir erfüllen nicht fache Söflichteitspflicht, wenn wir unjeren b Gaft herzlich empfangen. Er bertritt ein B die Türfei feit bielen Jahren durch enge Ba den ift. Die Beziehungen zwischen ben bi haben sich vervielfältigt. Wir haben bie tereffen bei uns wachfen feben und gefeben, talien Werke bon großer Tragweite unter sehen, wie sie auch jest noch an dem wirsch idibung unferes Baterlandes teilnehmen. Deutschen zum Beugnis unseres Bertrauens anvertraut, unfere Ermee neu ju organisiere wie fie ihren gangen Gifer und ihre Reinghe füllung ber edien Aufgabe anwenden. Den unfer Land unter allen Umftanden unt et denen es ihm möglich war." Der "Zeune seinen langen Artikel mit der Bemerkung ben " und überhaupt die Entwidlung ber ben marine für die Ottomanen ein nachabmen

Grichifde Schredenstaten im

Bien, 16. Mai. Die "Mbanifcht aus Balona: Rachrichten, die über jabl Griechen im Epirus berübte Granfamteiten bon Flüchtlingen, solvie auf amtlichem langen, haben unter ber Bevölferung unge hervorgerufen. Griechifde Banben fe Dörfer, an die fie gelangen fonnten brannt oder berwüftet haben. Die unmenfe samteiten seien in Hormobo und in Rodra be-Die Kinder der Einwohner von Hormobo und weinend in den Bergen umber und fuchts die bon den Griechen maffatriert mot Fluß Drobull lagerten 2500 Flüchtlinge Regert Pare Lebensmittel und ohne bill Plezat, Lebenischt und Fichatin Kardhit feld lerie zerftort worden, fünfhundert Gin Rardhit und Rorona feien in ben off fvorden. 3m Dorf Rodra fei tein einist wohner lebend angetroffen worde Griechen daraus berjagt worden feien. Bon wohnerschaft des Dorfes Letli seien nach eine beranftalteten Maffatre nur zwei alte blieben. Bei ber Regierung ift ein amtilia des Raimafams bon Tepeleni eingelaufen Sormobo die Leichen bon zweihunde Dannern, fowie zerftiidelte Rorperteile D Frauen und Kindern borgefunden wurden.

Die Raifertage in Biesball Biesbaden, 16. Mai. Der Staffer mittag um 11 Uhr die Barade des Binf Gersborif Rr. 80, bes Raffauifden Infanter 88 ohne das zweite Bataillon und der zweite Rassaulichen Pionierbataillons Rr. 25 ab. Die wie üblich, bor bem seurhaufe aufgefiellt. Canitatstolonnen und Jung Deutschland Bergi einmarichiert, Schulfinder bildeten Spalier ab ein taufendföpfiges Bublifum, heute ift Rint Alles ift mit Kornblumen und Margueriten Raifer trug, als er in ber Uniform ber Gin Schlosse zur Barade ritt, am gurag einen Ger Er wurde fturmifch bejubelt. Det Reihe bon Muszeichnungen verliehen, it. d. orden 2. Klaffe mit Eichenland bem Generals Efd; ben Roten Adlerorden Safe, Schleife bem Oberften bon net Infanterie-Regimente, und mandeur des 88. Infanterie-Regiments. führte der Raifer die Sahnenkompagnie nach Schloß zurück und ließ sie hier nochmals batt lim 1 Uhr war Frühftlickstafel beim Raifer im Safer angler anglichen beim Raifer angler anglichen faß der Raifer zwischen dem Bringenpaar Beite Deffen, Rach ber Santenbar eine De Heffen. Rach der Tafel nahm der Kriefer eine De anläglich des Krinderhilfstages von 1500 glie Krnaben der Bolts- und Mittelichalen gegen, die vor der Parker auch Mittelichalen gegen, die vor der Parker aufgestellt warth gegen, die der Bolts- und Mittelichnlen gegen, die der Bolts- und Mittelichnlen gegen, die der Baltonecke aufgestellt william in General der Benecke der Gestellt william der Gestellt der Dentgebet, dann a capella Beneckte Gunft erweisen und Ich hate Der Volleg machte die Nationalhymne. Ser Volleg machte die Nationalhymne. freundlichste. Die Kinder und das siberaus achteide brachten dem Kaiser stürmische Suldigungen dar.

brachten dem Kaiser stürmische Hubigangen dar. Wie stad en, 16. Mai. Der vierte spiele brachte eine der spiele brachte eine Wiederholung der fürzlich its ten Mozartschen Meisterwer "Don Ir Tierlich taunten Wieshadener "Don Jie Tierlich kannten Biesbadener Bearbeitung Sprache. Herr Forfell als Gaft in italienischer gegleitung ser vorsell als Gaft in italienischer Begleitung und Prinzessin Friedelte Sofloge in Bestell ber großen Sofloge in Bestell ber großen Sofloge in Bestell ber großen Beitell ber großen beite beite großen beite beite großen beite beite großen beite gro und Prinzessin Friedrich Karl von Sessen bei Begleitung bei Bar bei Ba

Berlin, 17. Mai. Der Kaiset burch nachmittag eine längere Automobiljahtt burch pertal und den W.c. dertal und den Rheingau. gin jan Testvorstellungen wurde die Gefangswife Bertram" Bertram" in einer sehr hübschen und in machung gegeben. Besonders die beibeit und Berren Herrmann Herren Herrmann und Andriano und gum Teil aftvort Bum Teil aftuellen Wißen, waren De und höchst tomisch im Koupletbortrud auf das Stille mit behaglicher Beiterfeit und die Somme behaglicher beiterfeit und die Herren seines Gefolges sah man oft

Luftschiffahrt.

berichritt

erflirt !

die titt

als Sp

nicht m

ren he

in ges

c Bas

en bed

jen, m

Hiteros

ririfa

IL E

ancies.

ifien

(nghell

Dent

cune M

er der

hmend

ijde

iten b

田樓

n folle

Brichehafen, 16. Mai. Das neue Marineunternahm heute früh 6 Uhr eine 31/gitinant und erreichte eine Sohe von 3125 Metern, bone, bisher bon einem Luftichiff bobe. Die Bejanung betrug einschließlich abnahmetommiffion 17 Berfonen.

Der Bring Deinrich Glug. din beinrich-Flug 1914 zerfällt in zwei bolltinander getrennte Abschnitte, in den eigentdanigkeitsflug und in zwei Aufklärungsübungen. geil des Zuberläffigkeitsfluges, der bom 17. bis spätestens 19. Mai 8 Uhr 30 Min. abends paift, gerfällt in die er fte Etappe Darmstadt-Pforzheim = Straßburg = Speher = Mann-Grantfurt (400 Sem.) und in die zweite Stantfurt-Biesbaden-Cobleng-Roln-Frantfurt gende acht Flieger haben jede der beiden den des ersten hauptteils des Zuverlässigkeitsund ohne Zwijchenlandung erledigt: Leutnant ing in einer reinen Flugzeit bon 7 St. 10 Min. mit einer Durchschnitts-Stundengeschwindigkeit Beflogen. Dberleutnant v. Beaulieu 7 St. anant b. Buttlar 7 St. 46 Min., Oberleutnant 48 Min., Oberleutnant Hantelmann 7 St. 58 nburg 8 St. 3 Min., Leutnant Bregell 8 St. Mit 8 St. 24 Min. Außer Diesen acht Fliegern a fie eine 3wischenlandung in Köln ausgeführt frantfurt glatt gelandet und haben bamit beiden Teilstreden erledigt: Oberleutnant bonde, Leutnant Schlemmer und Obers 19-Dofmann, jo daß das Gefamtergebnis ift, 3 in Larmitadt morgens borhanden gewesenen volj die außerordentlich große Flugstrecke von 8 m. an einem Tag durchflogen

latt a. M., 17. Mai. Oberleutnant Kolbe, 18 Min. bon Frantfurt nach Köln weiterauf dem Rudfluge nach Frankfurt bei Maing abgestürgt. Der Guhrer blieb a Beobachter Leutnant Robbe erlitt Berlegunatat geriet in Brand.

Mai Die Kontrollstation auf der Berthaben bis 2 Uhr nachmittags 14 Flieger bort ihre Meldetaschen abgeworfen haben. landeten dann auf bem Kölner Flugplat während die übrigen ohne Landung jofort M. jurudfehrten, 3m Laufe bes Rachbie funf hier gelandeten Flieger ihren Weiantfurt a. M. fortgesett.

Ein Flieger verbraunt.

un (Mmt Etilingen), 17. Mai. Seute friih, it in ber Rabe bon Althof ein Militar-Bally als Führer und Lt. Müller als Be-8. Bahr. Inf. Reg. berunglüdt. Der the aus einer Sohe von 30 bis 40 begrub ben Beobachteroffizier unter fich Brand. Leutnant Müller tonnte nur de Tgent werden. Lt. Walk wurde nur und ist inzwischen bereits im Automo-Die Leiche des Leutnants Müller, Die wird nach Germersheim gebracht.

bon zwei Fliegeroffizieren. abt, 16. Mai. Auf dem Flugplat find Barflieger, Leutnant Wiegandt vom Inu Rr. 122 und Oberseutnant Fellinger doillon Rr. 3, die landen wollten, infolge 500 Meter Höhe abgestürzt und waren

Deutsche Schutzgebiete.

ung frangösischer Gesellschaften Die Rolonialberwaltung hat dem Reichsft über die Ablösung von vier französischen eligigaften in Reukamerun zugehen laffen.

dus dem Gerichtsfaal.

Bicela real William Bent Gamera

difer be

hurg. 16. Mai. Bor bem Schwurgericht Lienstmagd aus Wesel wegen Tötung berantworten. Tropdem die An-Leisen geständig war, verneinten die Geequidicage, woranj das Gericht auf Fre is

nußte.

Las Landgericht Beuthen hatte gie megen Mäd chen = Moenten Lus Landgericht Seinen Mabchen = der Jahren Zuchefaki wegen Weavagen beiner Gestein Jahren Zuchthaus und Nebenstrasen Buchthaus und Nebenstrasen wifton bes Angeklagten hob das Reichs-auf bei Angeklagten hob das Reichsauf, soweit es wegen Mädchenhandels dolgt war, und wies die Gesamtstrase an und wies die Gesammung Lubelski Universität es unerwiesen sei, daß Lubelski unjuchtsälweden nach Buenos Aires berschen bei ber agen blieb die Berurteilung wegen Be-Bergehens gegen das Auswanderer-

16 Mai, Die Dienstmagd Mühlfeld, a eltes & ind in bestialischer Weise ge = bom Schwurgericht in Rudolstadt zum

taufinden Babern - Prozesse in Bie Staatsanwaltschaft in Die Staatsanwattman. ... Bijäffer"
begen medatteur Raefile v. "Eljäffer" Berleitung zum militärijchen Unber Redafteur hatte 3 Refru-Rintent dur Preisgabe von militärischen daßt und diese durch die Unterschriften den And diese durch die Unterpalithaft das Verfahren gegen Kaeste Schlofferfehrling Vormann in Zabern'

der ein Berfahren gegen den Leutnant Schadt angestrengt hatte, weil diefer ihm einen Bahn bei ben Borfällen in Babern eingeschlagen batte, bat fich nunmehr mit einem Schmerzenegelbe bon 30 Mart gufrieben gegeben.

Der Spionage-Brogeft Roja Laugftein.

8 Leipzig, 16. Mai. Der vereinigte 2. und 3. Straffenat des Reichsgerichts berhandelte heute bormittag gegen die wegen berfuchter Spionage anges Magte Kontoriftin Roja Langstein. Rach turger Berhandlung wurde die Angeklagte zu 2 Jahren 6 Monaten Buchthaus, 5 Jahren Chrberluft und Stellung unter Polizeiaufficht berurteilt. Die aus Böhmen stammende 25 Jahre alte Kontoristin Langstein lebt feit ihrem sechsten Jahre in Deutschland. Im borigen Jahre berichaffte fie fich eine Beichnung über maschinelle Ginrichtungen auf Rriegsschiffen, die fie als geheim angab, während es in Wirklichkeit nicht geheimzuhaltende Dinge waren, und brachte fie felbft nach Baris. hier gab man ihr eine Lifte über Dinge, die man gu erlangen wünschte. Gie feste fich hierauf brieflich mit berichiedenen Berfonlichkeiten in Berbindung, u. a. mit einem Berftarbeiter. Durch Bermittlung der Polizei wurde ihr bom Reichsmarineamt Scheinmaterial geliefert, und als fie diefes nach Roln erhalten hatte und nach Paris absahren wollte, wurde fie berhaftet. Strafmilbernd tam ihre Rot in Betracht, ftraferichwerend die besondere Gefährlichkeit ihres Treibens.

Neues aus aller Welt.

Das Opfer einer unfinnigen Bette wurbe ein Unbefannter in Berlin, ben man frant ins Lagarett brachte. Dort erzählte er, er habe mit einem Befannten eine Wette ausgetragen, bergufolge er berpflichtet mar, 40 Glas Bier und 40 Schnäpfe hintereinander gu trinten. Die Wette habe er auch gewonnen, da er bas borgeichlagene Quantum tatjächlich zu fich genommen habe. 3mei Stunden nach feiner Einlieferung berftarb ber Mann infolge Alfoholvergiftung.

Die 77 jahrige Almofenempfangerin Maler wurde in ihrer Bohnung in Berlin an dem Bettpfoften hangend erdroffelt aufgefunden. Unzweifelhaft ift die Greifin er mord et worden, wahrscheinlich icon am Greitag. Auf Die Ergreifung bes Taters wurde eine Belohnung bon 1000

Mart ausgefest.

In Leipzig wurden die Besitherin eines öffentlichen Saufes und ihr Mann berhaftet, Die Daddenhandel betrieben hatten. Die Berhaftung tonnte auf frijder Tat erfolgen. Auch berichiedene Belfershelfer bes fauberen Baa-

res fielen ber Polizei in die Sande. Der 28 Jahre alte Mormonenprediger Murri aus Utah in Nordamerita, ber in der legten Beit in Grimma eine rege Agitationstätigkeit für die "Religion ber letten Tage" entwidelt hatte, ift als läftiger Ausländer ausges wiesen worden. In Grimma wurde er von einem dort angestellten Briefträger, der selbst Mormone ist, lebhaft unterstützt, und es war ihm bereits gelungen, eine große Gemeinde um fich zu berfammeln.

Der fürglich berftorbene Rentner Mühlinghaus hinterließ der Stadt Lennep 100 000 Mart für mobitatige 3 mede. In der Racht drangen drei Ginbrecher in die einfam

gelegene Molferei bon Rerften in Drugberge ein. Das Chepaar Rerften erwachte, und es entspann fich gwijchen bem Chemann und den Ginbrechern ein Rebolbergefecht. Das Chepaar gog fich ichlieglich in die oberen Räume gurud. Auf dem Wege borthin wurde Rerften durch einen Schuft in den Unterleib lebensgefährlich berlegt. Die Ginbrecher floben. Der Bachtmeifter bes Ortes nahm fpater mit feinem Boligeihund bie Spur auf. Die Einbrecher, brei gut gelleidete Manner, wurden bisher aber nicht gefunden.

In einer Ortschaft bes Bezirks Baku find nach amtlicher Melbung 15 Berfonen unter Symptomen ber Lungenpeft erfranft. Dreigebn Berjonen find geftorben.

Die Rolmarer Banditen.

Die Boligei ift ben beiden Mordern bes Rolmarer Chauffeurs Kohler, Frut und Lambert, auf der Spur, und ihre Berhaftung icheint unmittelbar bevorzustehen. Frut fuchte feine in Bernon bei Rouen lebende Tante auf, geft and ihr fein Berbrechen und bat fie um Geld, da er feit drei Tagen nichts gegeffen habe. Die Frau gab ihm 100 Franken und sagte ihm, er möge sich umbringen, um die Ehre der Familie zu retten. Frut soll dies versprochen haben und sodann nach Sabre abgereift fein.

Die Automobilberbrecher Trug und Lambert wurden, wie jest gemelbet wird, in einem Sotel zu Le Sabre ent = bedt. Als ein Schutmann die berichloffene Bimmertur einschlug, feuerte Trat einen Revolberichug auf ben Beamten ab. Die Rugel ging jedoch fehl, Der Schuhmann machte nun feinerfeits bon der Baffe Gebrauch und traf Trut in die Schläfe. Lambert machte nun mit einem Rafiermeffer einen Angriff auf ben Schutzmann, wurde jedoch entwaffnet und gesesselt abgeführt.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

W Fur Erholungsbedürftigelund leichtere Kranke. Sommer und Kuranstalt Hothelm I. T tis Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Or Schutzs-Kahloyan, Narvenarst

Dienftftelle Beilburg (Bandwirticaftsichule). Betterausfichten für Dienstag, Den 19. Mai 1914.

Borwiegend beiter und troden, Binde nach Rorden brehend, etwas fühler.

Wafferftand ber Lahn am hafenpegel in Dies ant 18, Mai = 1,08 Meter.

Wafferffand ber Lahn am Schleufenpegel 3u Limburg am 18. Dai = 0,89 Deter.

Bierchversteigerung Dienstag, den 19. Dat 1914, abends 9 ithr in ber Gaft-wirticaft Sportenburg. [23.7 Shafereigejeufchaft Bad Ems.

Bu bem am Simmelfahrtstage auf bem

Forsthause Rottmannshöhe

(wundericone Der. affe mit entgudendem Blid auf Bab Ems) ftattfinbenden

Waldfeste

labet ergebenft ein

Frings, Bad Ems.

Für gute Mufit von 12 Uhr nachts ab fowie für ff. Speifen und Getränte ift beftens geforgt. [2: Bei Regenwetter findet bas Geft am nachften Sountag ftatt.

billigen Preisen extra verfaufe ich in biefer Boche

Schuhwaren. Leopold, Bad Eme, Friedrichftraße.

Herren- u. Anaben-Strohhüte. neuefte Facons, in großer Auswahl.

Mt. Goldschmidt, Rassau (Lahn).

Befanntmachung.

Als gefunden abgegeben 1 Ridelnhr mit Rette. Abzuholen im Boligeibuco. Dies, ben 18. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Lichtspiel-Theater Diez.

Heute Montag, den 18. Mai und morgen Dienstag, den 19. Mai von 81/2—11 Uhr. Borführung des größten fünftlerifden Greigniffes ber Saifon, ber gewaltigften Filmicobfung aller Beiten.

Neue vollständige Kopie.

Quo vadis?

Die Tragodie einer untergehenden Welt

in 6 Aften von Beinrich Sienkiewicz. (1912 mit bem Robelpreis für Literatur gefront). Spielbauer etwa 21/2 Stunden.

Ueberall fpricht man von dem gewaltigen Erfolg bicfes Riefenfilms. Kritif und Bublitum fpenden einmutig bas höchfte Lob.

1. Att: Ein Festmahl am Sofe Neros. 2. Att: Die erften Chriften. 3. Mtt: Romifche Orgien. Das Unbeil gieht herauf. 4. MIt: Das brennende Rom. Triumphgesang. 5. Aft: Gladiatorentämpfe. Die Löwen los. 6. Aft: Die lebenden Facteln im Garten Neros. "Quo vadis domine?" Ein neuer Cafar. Neros Tob.

Des ju erwartenden großen Undranges wegen wird gebeten, die beiben Radmittags - Borftellungen befuchen gu wollen.

Der großen Untoften wegen erhöhte Gintritte. preife.

1. Plat 1 M., 2. Plat 70 Pfg., 3. Plat 40 Pfg. Abonnements. u. Freikarten teine Gultigkeit.

Um himmelfahrtstage

findet in der

Turnhalle z. Hahnstätten Tanzmufil ftatt.

Es labet ergebenft ein

(2356)28. Jung.

=Gesucht=

in allen Orten, Städten und Dörfern, wo wir noch nicht vertreten sind, anständige, männliche oder weibliche

Vertreter,

welche der Kundschaft unsere Artikel: allerfeinste, buttergleiche Margarine, gebrannten Kaffee, Ochsena-Extrakt, Schinken-Erbs-Wurst, fetten Margarine-Käse, wöchentlich frisch, von 1 Pfund an, ins Haus bringen gegen puten Verdienst. Es kann auch als Nebenbeschäftigung von pensionierten Beamten, Handwerkern, Arbeitern oder deren Frauen besorgt werden.

MOHR & CO., G. m. b. H. Altona-Ottensen. (2344

"3ch fitt feit 3 Jahren an gelb-lichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stild Zueker's Patent - Medizinal - Seife habe ich bas liebel völlig befeitigt. b. S., Bolig. Serg." (In brei Etarfen, a 50 Bf., M. 1 - und M. 1.50.) Daju Zuckooh-Cre-me (à 50 u. 75 Bf. 2c.) In Ems bei A. Roth; in Diez bei &. Berninger, Drogerie.

Geld fofort bar an jebermann bei il. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell, diskret u. ichnell. 23 Lützow, Berlin 36, Denne-wisstr. 82. Kostentose Aust. Biele Dantidr.

Schwimm= und Babe= Anstalt Bad Ems

ist von heute an geöffnet. Das große Basin ist morgens von 10 bis 11 und nachmittags von 2 bie 31/2 Uhr für Damen referviert. Luft-Connenbad.

Damen wie herren fonnen bas Schwimmen erlernen. Um gabireichen Befuch bittet 6. Mittnacht, Ems. 2354)

Frifd eingetroffen prima Rirfden junge Bobnen, Erbfen, faftige Apfelfinen, auftral. Aepfel billigft bei 29. Glasmann, 2551) Coblenzerfir. 4, Bab Ems.

Buchhalter

fucht, geft. auf febr gute Beugniffe) (Ginj. Berecht.) und vorzügliche Renntniffe, fofort Stellung in Sotel ober Brivatbiiro. Offerte u. 0.339 an bie Egpeb. b. 3tg. (2353

Merloren

am Sonntag nachmittag auf bem Wege Kurpromenabe bis Milchfur Sanitas und gurud eine ttbrtette, bergoldet. Abgugeben im Gafthaus "Rölnifcher Sof", Bab Ems. (2359

Gewandtes fauberes

Mädchen

oder Frau für Stundenarbeit gegen hohen Bohn gesucht. 2848 Raberes Groed, ber 3tg.

Arbeitsvergebung.

Die Lieferung bon Abbedplatten aus Beton foll öffentlich bergeben werben.

Die Angebote find verschloffen und mit entsprechender Aufschrift verseben bis spätestens

Dienstag, ben 19. b. Monate, vorm. 9 Hhr ben Magiftrat einzureichen.

Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingeschen

Bab Ems, ben 16. Dai 1914.

Der Magiftrat.

L. J. Kirchbergers Buchhandlung

Nassauer Hof Römerstr. 4

: Neu:

Der Kronprinz.

Gedanken über Deutschlands Zukunft von Dr. PAUL LIMAN.

Preis Mk. 3.60. Elegant gebunden Mk. 4.50. Vorrätig in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.



J. Bühler, Limburg. Großes Lager in Bianimos

namentlich befferer und allerfeinfter Fabrifate bei febr mäßigen Preifen. — Sarmonium3 in allen Preislagen.

Staninos und Sarmoniums gur Diete. Biolinen filr Schiller in billigen Preislagen.

Orchefter: und Rongert:Biolinen. Signalinftenmente, wie Trommeln, Sorner, Bloten, Buppen.

> Roteupalte, Sattftode, Stimmgabeln, dromat. Tonangeber rc.

= Saiten. =

Mundharmonitasu. Bichharmonitas in allen Breislagen. Biener Barmonitas in feinfter Qualitat, für gute Spieler.

==== Musikalien. =

Gewerbeverein Diez.

Die diesjahrige

ordentliche Generalversammlung findet Freitag, den 22. Mat, abende 9 Hhr im Lotale des Herrn 28. Magheimer ftatt.

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht bes Borfigenden.

2. Bericht ber Rechnungsprufungstommiffion.

3. Bahl einer Rechnungs-Prüfungs-Kommiffion für die 1913=14er Rechnung.

4. Neuwahl bes Borftanbes.

(Es scheiden aus die Herren Heinrich Reusch, Ed. Thielmann und E. Rold.)

5. Wahl zweier Abgeordneter für die am 21. und 22. Juni in Riederlahnstein stattfindende Generalbersommlung des Gewerbebereins für Raffau.

6. Mitteilungen.

Antrage für die Generalberfammlung in Riederlahnftein tonnen in dieser Bersammlung, aber auch noch später schriftlich bei bem Borftand geftellt werben.

Der Borftand.

Ein hervorragendes Fachblatt feiner Art ift bie

wochenschrift "St. Hubertus" (Anhalt) Bringt gediegene Auffage über Jagb, Schiefmefen, hundezucht. Forft-wirtichaft, Fischerei und Raturtunde. Grofartiger Bilberichmud.

Wertbolle Runftbeilagen. ==== Wirfungevolles Anzeigenblatt. ===

Bezugspreis 2.50 Mart für bas Bierteijahr. — Jebe Poftanftalt und Buchhandlung nimmt Beftellungen entgegen.

Probenummern ====

vollständig toftenlos bitte zu verlangen von dem Berlag des St. Subertus (Paul Schettlers Erben, Befellich. m. b. S.), Cothen (Unhalt).

Kur-Kommission Bad Ems.

Montag, den 18., Dienstag, den 19. und Mittwoch den 20. Mai finden

die abwechselnd von den Kapellen des 2. Rhein. Feld.-Art.-Rgts. No. 23 unter Leitung des Obermusikmeisters Kilsch und des Rgts. -von Goeben« (2. Rhein.)

No. 28 unter Leitung des Obermusikmeisters von Szczepanski (beide aus Coblenz) ausgeführt werden.

Speise - Martoffelm

heute ausgelaben. - Beftellungen werben fofort ausgeführt. Billigfter Breis.

Jacob Landan, Naffan.



Alle Magens und Darmleidende, Buderstranke, Blutarme usw. essen, um zu gessunden, das echte Rasseler

Simonsbrot, versehen mit Streifband u. schwarz-weiß-roter Schutmarke. Stets echt u. frisch zu haben bei B. Biet, Delikatessenholg., Ems.

Melbungen auf bem Buro (auch nach 7 Uhr abends) der Marmor-Werte Duderhoff & Renmann, Dieg a. b. L.

> Konditorel Café Hermani

> > Nassau a. L.

(198i

4 Anstreichergehilfen

Bilhelm Schmittel, Anftreichermeifter, Solzappel.

Inserate

für auswärtige Beitungen werben ju Originalpreifen beforgt burch bie

Gepedition der Beitung.

Stimmungen Reparaturen

Gespielte Pianos von M. 150 an. Maunborg- u. Hinkel-Harmonnia

für Hotels und Private

324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680

Buchdruckerei H. Chr. 50 Bad Ems u. Dier.

that anfrieden mit dem Erfoty, on wir durch Anwendung Ihrer Salbe gehabt haben, kann ich melnen veiltsten Dank aus-ien. Ich werde Ihre Rino-libe bet allen Bekannten emp-

Rino-Salbe bewährt bei BeinHautleden, offenen Wunden, aufgeprungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25
zu haben in allen Apotheken,
nur echt in Originalp. weil-zi-gi-rot
und Firma Rich. Schubert & Co.

• Weinböhla-Dresden.

Man verlange ausdrückl. "Rino." coeseses.

Lebensstellung L Bente jeben Stanbes 15-35

Jabre, w. Diener, Leibiager Reife, begleiter zc. in Bertich., Graft., Furil Sanf ob Rellner m. wollen, erbit. nach Bejuch ber (2290 Diener= u. Gervierichule

Bad Godesberg a. Rh. Gintritt feders it. Brofpelt frei. Radifrage aus Ine u. Autlanb.

5-10 DR n. mehr t. Saufe tagt. genugt. R. Hinrichs, Hamburg 15.

Haar bon ausgefämmter Musführung, jo Rorbel u. einst nach Saarfarbe is und außerft bill

Frifeur 200 Dies an

für fofort gefü B. Bernd, 92ievers

Junger Haushi gefucht. Rab.

Ein Rüch gegen boben b

ilm Merrege fofort abftellu rotr anfere geli uns freundicht teilung su mo

7. Ziehung der 5. Alaffe der 4. Preublich-Süddeutichen (230. Agl. Breub.) Kiaffen-Colletie.
(Bom 8, Mat bis 4, Juni 1914.) Kur bie Geminne über 240 Mr. find
ben betr. Rummern in Rammern beioeinat. Ohne Sewahr. S.A.B.

Ruf febe gezogene Rummer find smet gleich bobe Gembinne gefallen, und ammer je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II.

The part | 18 minst | 18 mins 15. Mai 1914, vormittags. Rachbrud verboten.



Glück ab!

Eine Luftschiffernovelle von Paul Burg.

as Wettern des Kapitans klang allen wie eine Erlöfung.

"It festgepflodt, Serr Oberleutnant?"
"Befehl, Herr Kapitan!"

Die Abfahrt ift verschoben!"

ate Jonen. Gut.
exlieb den Führers
und tam in die
Gondel. "Tut mir
unerad. Sie komun doch haut nicht n doch heut nicht recht zu Ihrem lagsfest. Ja, meisten, Sie können wost noch einmal mude" hinauffahdort Ihren Stat ober ein paar der ein paar ichlasen. Wir lorgen früh um t.Uhr auf. Ich

lenge verlief sich der weiten, Wiese. Hans drieb noch in ndel ein Teles an ieine Zeitung mißglücken Aufs reichte es dem zur Begutach-auch eine furze Meldung auf-Mit beiden Zetengte ein Rano-ligit durch das tel nach Schmie um Telegraphen=

Gafte der hinteren suhren mit dem

Der Geheimrat verlangte ein Zimmer.

Sans Joachim aber hatte beim Anfahren ichon fein Schön-Gretchen am Tifche vor dem Sause erblickt. Sie war aufgestanden und fal überrascht nach den spaten

Gästen aus. Rasch war er bei ihr und saß mit am Tische. Die Mutter sei schon schlafen gegangen, sie wolle aber noch ein wenig den schönen Abend genießen, erflärte Gret-den und reichte ihrem Freunde höcherfreut die Sand.

Da bestellte Sans Joachim auch eine Flasche alten Rübesheimer an den Tifch und segnete im Herzen das ungünstig=gün-stige Geschick des miss-glücken Aufstieges.

Gie waren beide fehr verlegen und fanden gunächste um Worte. Dann erzählte Kans Joachim gleichsam wie zu seiner Entschuldigung von dem migglückten Ausstieg.

Gretchen hörte ihn mit Herzklapfen an. Bor ihrem Auge stand das schreckliche Bild eines Ungluds während der Fahrt in den Lüften, und auch fie äußerte, was zuvor alle auf der Mordfled= wiese einander zugestü= stert hatten: "Wenn das unterwegs passiert wäre!"

"Dann wärs vielleicht,

v. Dallwitz, ber neue Statthalter von Elfag. Lothringen.



vielleicht mit uns allen ausgewesen," entgegnete "Bielleicht auch nicht — wer kann Hans Joachim. es wissen."

"Wie können Sie das so sagen!" "Hätts Ihnen gar so leid getan, Gretchen, wenn Sie morgen davon in der Zeitung gelesen hätten?" Er sah ihr forschend ins Gesicht.

"Wie fonnen Gie fo fragen! Jeder Mensch ift unfer

Bruder, und sein Tod tut uns weh. Zumal, wenn wir ihn kennen, ihm gut Freund geworden sind."

"Sind Sie mir das geworden, Fräulein Gretchen?" Er beugte sich näher zu ihr. Sie wich ihm aus und schwieg. Sans Joachim war plöglich ein gewaltiger Mut in der Kans Joadim war plöhlich ein gewaltiger Wut in der Bruft erwacht. Er spürte ein Herz mächtig schlagen. War es sein eigenes, war es das ihre? Sie wich so schen vor ihm zurück. Fast tat sie ihm leid. Er sah sie auf einmal mit anderen Augen an, strahlend sah er sie an und achtete ihrer bittenden Blicke nicht, als wollte er ihr zurusen "Na warte, du Schäferin, ich werde dich, triege ich dich!" Er langte nach der Flasche und schentte die Gläser voll. "Na, trinten wir nochmal! Weil es doch heute noch so gut abgelausen ist. Nicht wahr? Auf gute Kanneradschaft!" Er stieß an ihr Glas, das sie zitternd hielt und kaum mit den bebenden Lippen berührte. "Austrinken, aus-

mit den bebenden Lippen berührte. "Austrinken, austrinten, bitte ja!"

"Das kann ich nicht," hauchte sie.
"Na, aber wenigstens noch einen kräftigen Schluck.
Sonst freuen Sie sich auch nicht, daß ich noch hier site.
Nein, trinken, sonst glaub' ich's Ihnen nicht."
Sie trank einen großen Schluck und setzte schen das

Gie trank einen großen Schlud und seize schen das Glas aus der Hand.
"So. Nun sind Sie mir doch wieder gut, ja?"
Sie stand hastig auf. "Ich glaube...ich muß....
es ist spät. Ich muß ja zu Bett. Gute Nacht!"
Fort war sie. Berschwunden. Ehe Kans Joachim sich von seinem Staunen erholt hatte, war sie vom Tisch fort ins Haus gehuscht und die Treppe hinaufgeeilt.
"Schade, ich war so schön im Zuge." Er setze sich betrübt hinter seine Flasche.
Einer rief seinen Namen. Der Dichter wars. Er sag auch noch an einem Tische. weiter hinten bei seinem

auch noch an einem Tische, weiter hinten bei seinem Rüdesheimer. Er wintte Hans Joachim. "Na, haben Sie nicht Lust, die paar Stunden zu verplaudern? Rommen Sie, wir trinken noch eine Flasche von diesem guten Tropsen. Das ist das Gescheitelte."

Tropfen. Das ist das Gescheiteste." Hans Joachim leistete Folge, doch aus dem Plaudern wurde nicht viel, denn der Dichter war recht schlechter Laune. Am Tage, unterwegs, hatte er große Jubelhynmen auf die Luftschiffahrt von Stapel gelassen, jeht war seine Stimmung umgeschlagen, er schimpfte auf den ganzen

"Da lobe ich mir den Wald und die Einsamkeit. Da ist man noch Mensch, Seele. In dem ganzen Rummel draußen in der Welt ist man nur ein gehehtes, stumpfes Tier. Nun gehts oben in der Luft auch noch los. Nichts ist den Leuten mehr heilig, die sich großartig "Kulturträger" nennen. Gehen Sie mir weg mit all dem Plunder. Ich sahre nicht mehr mit. Ich bleibe hier und verkrieche mich ein paar Wochen im Walde. Aber da hat man ja auch nicht einmal mehr Ruhe vor euch, ihr, ihr . . ." Hans Joachim lächelte über den Groll des Poeten.

"Sie reden in Ihrem Welt- und Weinschmers wit

Der Dichter fing von neuem an zu brummen lange, und die beiden gerieten in einen richtigen miteinander.

"Ich verstehe nicht, wie einen Menschen ein Ber Ihrige erfreuen kann. Das ist doch der reine rb und die richtige mord und die richtige Geelenvergiftung. Frau ware, so einen nähme ich nie!"

"Na, na, nur sachte. Dichter sind doch nun mi gang unprattische und oft unnütige Gesellen. Dichterfrau zu sein, ist auch solch eine Cache, 311 di

jede Frau taugt und wenige sich drängen."
"Weil eben die Frauen keine Ahnung haben."

haben."

"Das ist eine veraltete Anschauung, und es fi

jache ist es."

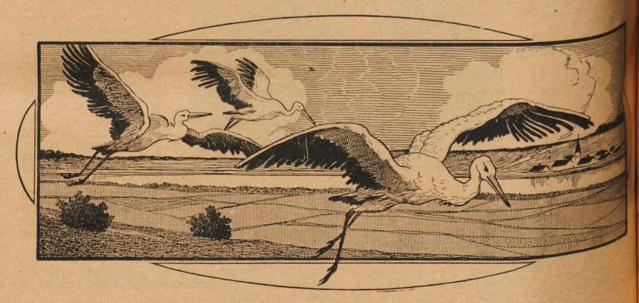
"Na ja, mit Ihnen ist ja nicht zu rechten, Sie befangen. Lassen wir das also. Prosit!" Sie ließen das Gepräch und tranken ihren tranken und wiel Project tranken noch viel Wein, denn auf einmal vertruge gut miteinander, weil der Dichter sehr friedlich m Joachim in seinem Herzen sehr fröhlich aufgelest Die beiden saßen beim Wein vor dem stillet

am schlummernden, leis aufrauschenden Walde und des jungen Tages, der früh seine rosigen Finger über die dunklen Berge hinstreckte und mit dämmern und blauendem Himmel drüben ins Die Bögel in den Bäumen erwachten und sand neuen Morgen ihr erstes ihr schäufes Lied. Die neuen Morgen ihr erstes, ihr schönstes Lied. Die Männer hinter ihren leeren Flaschen blinzelten in das erstrahlende Licht, doch der Frühschein din ihre Glieder neue Kraft und gab ihnen fröhlichten den neuen Tea für den neuen Tag.

Sie machten sich auf und gingen in den frischen Tag hinein zur Mordsledwiese. Als sie Schrittes aufbracken Schrittes aufbrachen, hörten sie Stimmen und im erwachenden Gasthause. Mancher der Gaste wohl den Ausstelle in wohl den Aufftieg in der Frühe mitansehen.

An der Wegbiegung wandte sich Sans Joan einmal um nach der gastlichen Stätte und gedalschen Mädchens der Bastlichen Stätte und gedalschen Mädchens der Bastlichen Stätte schönen Mädchens, das drinnen von glidlichen

der Jugend umfangen lag. Lebe wohl, fahr der Tugend umfangen lag. Lebe wohl, fahr Da traten Mädchen aus dem Hause. Er schweben Echrick Eichter und den Schritt. Vielleicht konnte man mit den sammen den frühen Weg wandern. Sie bliebe und erwarteten die jungen Damen und erwarteten die jungen Damen.





Dies und Das

Das Schlangenei der Druiden. In den Bersteinerungen ausgestorbener Tiere hat die Einbildungsfraft unserer Borsahren die gestobener Tiere hat die Einbildungstraft unserer Vorjahren die sonderbarsten Dinge erblickt. Da niemand daran dachte, daß sie wirklich als Reste von Tieren zu betrachten sein könnten, galten sie als Launen der Natur. In Norddeutschland ist seit vorgesschildunger Zeit die in die Gesgenwart ein derartiges Abers

bleibsel mit besonderer Achtung geehrt worden, nämlich die oft in prachtvoller Erhaltung ver-steinerten Seeigel aus der Kreide. Ihr Inneres ist ge-wöhnlich von Feuerstein er füllt, die meist reich studyturierte Schale des ursprünglichen Tieres aber in allen Einzelheiten er-fennbar. Den Leuten, die am Gestade des Weltmeeres wohnten, wo fie lebende Seeigel oft genug am Strande beobachten fonnten, mußte wohl die Ahn-lichteit beider Formen auf-fallen, aber die Gletscher der Eiszeit haben dafür gesorgt, daß jene Bersteinerungen aus daß jene Bersteinerungen aus den zertrümmerten Kreidellippen herausgelöst und weit ins Innere hinein über das Land zerstreut wurden. Mußten die Seeigel in versteinerter Form auch den mit lebenden Berwandten der Meerestiere Befannten als ein Naturwunder erscheinen, so wusten die Bewohner des platten Landes begreiklicherweise gar nichts das werden dies statten Landes begreiflicherweise gar nichts da-mit anzusangen. Noch heute werden diese Stüde als Aröten-steine in norddeutschen Bauern-häusern ausbewahrt und gelten

häusern ausbewahrt und gelten insbesondere als ein Zauber-mittel gegen Augenkrank-heiten. Früher, die in die vorgeschichtliche Zeit hinein, knüpfte sich ein allgemein verdreiteter Aberglaube an der-artige Funde. Die Druiden bei den Galliern erlärten sie als Schlangeneier, gleichzeitig als den mächtigsten Talismann. Sie wußten diese Anschauung auch den römischen Eroberern auszu-schwahen und ließen sich die versteinerten Seeigel von ihnen mit

Gold aufwiegen. Es scheint, daß sich in späteren Zeigel abergläubische Borztellung sogar auf die lebenden Geeigel tragen hat, deren Fangarme als kleine Schlangenschwangt zeichnet wurden. Die Erfahrung, daß sich die Berjieherungs starken Säuren brausen sogal lösten, konnte nur dazu tragen, diese Gegenstände rätselpoller zu machen.

rätselvoller zu machen. Druiden bei den alten Tätfelvoller 311 Druiden bei den alten gaben eine bestimmte Erläufte die Entstehung eines Ghlangenetes. Es solla dem Speichel und den migen Schweiß einer gahl von Schlangen gewerden, die sich zu einer zusammengedrängt hatten alten Zauberer schweißern, sie der der gestehen, die herzeitige Bildung beobachtet. beobachtet.

heitere Ed

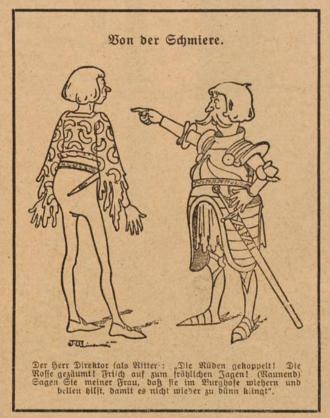
Nur Mut. Der icht Berehrer: "Hat Ihr Bert

Aur Mint.
Berehrer: "Hat Ihr Berehrer: "Hat Ihr Berehrer: "Eat Ihr Berehre: "

Brautausstattung. Möbelhändler flüstert bie

könnten wir eine Menge sparen, ich werbe mich imme deinen Schoß sehen."

Betrüblich. Der hungrige Besucher: "Und num sal mein kleiner Freund, wann est ihr benn zu Mittage kleine Sohn des Hauses, mit einem Seufzer: "Sobald Sangen sind."



Unsere Rätselecke



Logogriph.

Such in ber Debe köstliches Land. Uendre den Kopf, bist du ihm verwandt. Uendre den Kopf, dann huscht er durchs Feld. Uendre den Kopf, ists, was hoch man oft

Alendre den Kopf, dann dehnt es sich aus. Mendre den Ropf, oft schmuckt es ein Straug. Abstrichrätsel.

Pfad, Bering, Lift, Biffer, Diener.

Bon jedem Wort ift die Salfte ber Budiftaben zu streichen, jedoch fo, daß die Reste aus nebeneinanderstehenden Buchstaben befteben. Diefe Refte muffen im Zusammenhang eine köstliche, langerfehnte Beit benennen.

Silbenverftedträtfel.

Augenblick, Andante, Zach Gesindel, Indierin, Keilsch Amerika, Widerspruch, Stenograph.

Es ist ein Sinnspruch zu such einzelne Silben der Reihe nach sind in vorstehenden Wörtern ohn sicht auf deren Silbenteilung.

Rachdruck ber Ratfel und gufgabet Die Auflöfungen erfolgen in ber nachte

Auflösungen ber Rätfel und gut in voriger Mummer:

1. Dh1—a8, beliebig. 2. D ober

Fisch, Mich, Milbe, Malve, Malet, Sagel, Bogel.

Scherarätsel. Igel, Gigelb (Ebenhols).

Berantwortlicher Redakteur: H. Pankow. Verlag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin S. Bankows.



Emier Zeitung

Die emipattige Beile ober bereu Raum 15 Bf. Reflamezeile 50 \$f. Bei Bieberholungen

Breife ber Ungeigent

Ermäßigung. Schriftleitung und Befdaftsftelle: Gins, Romerftrage 95.

(Rreis-Unzeiger)

(Lahu = Bote)

(Kreis-Beitung)

113

dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag den 18. Mai 1914

68. Jahrgang

Zweites Blatt.

Bevölkerung u. Polkswirtschaft.

it Staatsumwälzungen und Kriegswirren, debon 1810-67 verfallen war, wurde das in Mexitos in ichwerfter Weise geschädigt und bidelung gehemmt, und viele von den Errunbelde unter ben spanischen Bizetonigen gewaren, gingen wieder berloren. Die Beagen, ohne welche die Landwirtschaft in den anden nicht möglich ift, gerieten in Berfall, beiten wurde man des einbrechenden Waffers dar dahlreiche Amalgamiers und Schmelzwerke beneficio) wurden gewaltsam zerstört, die Bauber unsicher, und der Wohlstand ging mehr und mehr zurück, namentlich Lage ber unteren Boltotlaffen vielfach eine betielhafte. An eine Einführung ber Fort-Aderbaus und Industriemaschinenwesen alehrswesen in der angegebenen Periode geber aber nicht fehr zu denken, und Meriko Beziehung bas genaue Gegenbild bon ber den Union. Go ergab die Bergbautätigfeit eine Ausbeute an Ebelmetall bon 24,3 und im Jahre 1803 von 23,2 Millionen aber nur bon 4,4 Millionen, im Jahre 5 Millionen und im Jahre 1829 sogor nur

tt ift, hat sich dies zu ändern begonnen. hwere Reuerung, welche die Aera des inne-Briebens bem Lande gebracht hat, find Elfenbahnen gewesen. Das gesamte Ret mag 1899 einschl. von 393 Kilometer 351 Kilometer Privatbahnen 14860 Kilo-24300 Rilometer. Die Abgugeftragen, Broduttion der berichiedenen Landesteile auf die Hauptmärkte solvie auf das Ausmuffen bei ber ichwierigen Bobengeftalt Mangel an schiffbaren Flüssen in Mexiko stichlagen werden. Richt minder wichtig für die Entfaltung der berichiedenen illicher Tätigkeit, daß der Zentralregierung bie Eisenbahnen eine viel bessere Mögburbe, die politische Ordnung zu besestigen.

Bejos. Erft feit um bas Jahr 1866 giem-

ne Ruhe und politische Ordnung in dem

Birfungen bes bervollfommneten Berauch in dem Bergbau, in der Landwirtabustrie und in dem Außenhandel des Staade lichtbar gewesen. Betreffs bes erstgeahisibeiges namentlich hat das ausländische

Großtapital Bertrauen gefaßt, und es ift infolgedeffen gelungen, mit bilfe großer majchineller Unlagen eine betradtliche Bahl ber alten ertragreichen Gruben bon bem eingebrochenen Baffer zu befreien und wieder in Betrieb gu jegen, daneben aber auch berschiedene neue in Angriff gu nehmen. Dazu wurde auch die Rupfer- und Bleierzforderung (1905: 149 000 bezin. 101 000 metr. Tonnen) fehr namhaft. Der größte Teil ber Metallausfuhr richtet fich natürlich nach der Nordamerikanischen Union, da bon dort ber ber Saubtanftoß zu den neuen größeren Unternehmungen gegeben wurde und eine beträchtliche Bahl ber ertragreichften Gruben und ber neubegrundeten großen Schmelgwerte Newhorker und Boftoner Kapitaliften gehören.

Die gesamte Bewohnerzahl ftellte ein im Jahre 1793 borgenommener Benfus auf 4,5 Millionen fest, wahrend Allexander bon Sumboldt für das Jahr 1794 eine Geelengahl von 5,2 Millionen und für bas Jahr 1803 eine folche bon 5,8 Millionen berechnete, ein weiterer Zensus im Jahre 1806, der auf Genauigkeit freilich so wenig Anspruch erheben fann, wie ber bon 1793, aber 6,5 Millionen er-

Sinfichtlich ber Bebolferungegunahme icheint ber Rudichlag durch die Bürgerfriegewirren in jedem Falle fein fehr bedeutender gewesen ju fein, wenn auch nach Bards Schätungen in ber fraglichen Beit an die 300 000 Spanier und Ausländer das Land berlaffen haben mögen. Der Benjus bon 1832 ergab eine Geelengahl bon 7,7 Millionen, ber bon 1862 aber eine folche bon 8,2 Millionen, was eine fehr geringe Bunghme für die betreffenden brei Jahrgehnte bedeuten würde. Einigermaßen zuberläffig dürften aber erft die neueren Berechnungen fein, die für das Jahr 1880 auf 9,6 Millionen und für 1890 auf 11,7 Millionen lauten, jowie die brei neuesten Boltegahlungen, die im Jahre 1895: 12 570 195, im Jahre 1900: 13545462 und im Jahre 1910: 15063207 Einwohner ergaben. Mit giemlicher Gicherheit geht aus benjelben jedenfalls herbor, daß die Bevolferungszunahme in ber neueren Beit eine fehr ansehnliche gewesen

Ein Rudgang ber Biffer trat 1895-1900 bei ben Staaten Campeche, Aguascalientes und Queretaro ein, in fictlichem Bufammenbange mit bem Rudgang ber Solge fchlägerei bei ersterem und dem Rudgang bes Bergbaues bei legteren. Die Bunahme der Bebolferung im allgemeinen betrug aber 1900-1910: 1,1 Prozent im Jahresburchidmitt. Am ftartften (1,3 Prozent) war fie bei ber Gruppe ber nördlichen Sochlandstaaten, in benen ber befruchtende Ginfluß ber Rorbameritanifden Union auf bas gejamte meritanische Birtichafteleben am wirtjamften ift, und bem= nächst in ber Gruppe ber pazifischen Rüftenftaaten (1,1 Brogent). In der Gruppe ber füblichen Sochlandstaaten (0,9 Prozent ebenjo wie in der Gruppe der atlantischen Stüftenfraaten (0,7 Prozent) blieb fie bagegen hinter bem Durchichnitt gurud. Das bergleicheweise ungunftige Ergebnis bei ber füblichen Sochlandgrubpe, die jederzeit die eigentliche Saupt- und Rerngruppe gewesen ift, burfte befonders barin begründet fein, daß bei mehreren bon ihren Gliebern — vor allem auch bei Guanajuato mit seinen phanomenalen Gilbererggangen - bie Bergbautätigfeit ihren Sobebuntt überichritten bat, fowie barin, bag bie bazugehörigen reichen Kornstaaten (Guanajuato, Mexiko, Buebla, Queretaro u. a.) eine lange Reihe bon ichlechten Erntejahren zu berzeichnen hatten, was bei ber berhältnismagig großen Dichtigfeit ihrer Bevölkerung bopbelt ichwer empfunden werben mußte. Die atlantischen Ruftenftnaten (gang besonders Beracrus) mit ihrer günftigen Seebertehrslage wurden dabei in stärtste Mitleidenschaft gezogen. Bei ben pagififchen Staaten bagegen find im letiberfloffenen Jahrzehnt die lange bernachläffigt gebliebenen bergbaulichen hilfsquellen an berichiebenen Orten fehr ernftlich und erfolgreich in Angriff genommen worden, wo sich ja auch bas megitanische Eisenbahnnet neuerdings in gang berborragender Weise in der Richtung gegen Weften weiter entfaltet bat.

Parteipolitifches.

- Aus den fogialdemofratifchen Bewertichaften. Die Generalkommiffion beröffentlicht in ihrem Rorrespondenzblatt (9. Mai) ihren Sahresbericht für 1913. Danach hat bas genannte Organ feine Auflage im Borjahre bon 30 000 auf 30 500 erhöht. Die Generalkommission unterhält 12 Agitationskommissionen für die einzelnen Industries begirte, ein Bentralarbeiterfefretariat (für Rechtsichut), ein Arbeitersefretariat in Kattowis und eines in Saarbriicen zahlt einen Beitrag an das Internationale Sekretariat. In der Gesamtmitgliederzahl ber Gewerkschaften ist ein "nicht erheblicher Rudgang" eingetreten, was aber erhebliche Bedeutung gewinnt, wenn man die Zunahme ber früheren Jahre 1913: 159 763, 1912 gar 271 997 in Betracht gieht. "Die Beteiligung an ben Krankenkaffenwahlen war an bielen Orten nicht befriedigend." Bon ben großen Lohnbewegungen wurden die Tarifbewegungen im Baugewerbe und in der holzinduftrie "unter Mitwirkung der Unparteiischen friedlich zugunften der Arbeiter beendet". Im Malergewerbe endete der zehnwöchige Rampf mit einem Erfolge der Arbeiter. Die übrigen größeren Rampfe aber, in ber Binnenichiffahrt, in ben Farbereien Rrefelds, in ber Stuttgarter Metallinduftrie, in der Berliner herrentonfettion und im Stettiner Safen endigten "ohne befondere Erfolge für die Arbeiter". Die gewerkschaftlich-genossen-schaftliche Bersicherungs-A.-G. Bolksfürsorge hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. Juli 1913 eröffnet und bis zum Jahresende 74716 Berficherungsanträge mit 13,25 Millionen Mt. Berficherungsfumme erhalten. Die "Arbeiterjugend, bas Organ ber proletarischen Jugendbewegung" bat feinen Abonnentenstand bon 90 000 auf 103 000 erhöht. Die Agitation für dieje Bewegung betreibt "die Bentralftelle für die arbeitende Jugend Deutschlands", an der auch die Generalfommiffion beteiligt ift.

den des Romans aus dem 1. Blatt.)

n den Schlosse voll keineswegs freundlicher Bor-

6. RapiteL

THE PARTY OF THE P

bes Sauschens, welches bem Arbeiter Berwalfers Bersicherung mietsrei überlassen die freilich kaum eine besonders großartige er Malten kaum eine besonders großartigen bet Bohltätigkeit bes Grafen Westernhagen biese würde sich irgend Jemand gefunden bestimmt Die Lücken und bie flassender einen Mietzins vorm wohl nach Möglichkeit mit Brettern überstrichen ober mit Tannenreisig, ner ber hutte binter ihren Mauern nur Gine Schutes gegen Wind und Wetter Gine Empfindung bitteren Grolls regte und biefer Groll richtete sich seltsamer-Begen die schöne Komtesse Julia, die er edles verantwortlich machte, was ihm lebung bisher mißsallen und ihn mehr

lich verleht hatte. Lenbe Butte sicherlich gekannt," bachte er, the des Mitteids in ihrer Seele erglüht, fich vor ihr auf den Knieen lag. Wahr-fich vergriffen, da sie diesem Marmor-ie Gestalt von Weites gegeben!" bie Gestalt eines Weibes gegeben!"

noch Riegel wehrte ben Eintritt in das th tine schmale Diele in zwei sleine war, Sartwig war angenehm überrascht welche er hier antras; aber eine Wallung bon neuem jede andere Empfindung tine Tilr beiten jede andere Eine Borplates bingingen dur Linken bes engen Borplates nicht wei ichleste Rind, doch mit dem Kopf einer wei schlecht gearbeiteten Krüden ihm ent-Gescht bes verkrüppelten Mädchens war noch

ungieich hubicher, als basjenige ihrer gejunden Schweiter, benn es hatte jenen fanften, gebulbigen Ausbrud, ber unheils bar Kranten jo häufig eigen ift, und in diesem Augenblick wurde es zudem von einem Lächeln verklärt, welches Hartwig

zugleich erschütterte und rührte. "Wie bankbar bin ich Ihnen, daß fie wirklich gekommen

"Wie dankbar din ich Ihnen, daß sie wirklich gedampster stimme, "ich wollte es gar nicht glauben, als mir's Johanna eben erzählte. Treten Sie nur gütigst in unsere Wohnstube ein, der Bater wird sogleich zur Stelle sein."

Und eifrig, als sei ihr besonders darum zu tun, Hartwig von der Diele zu entsernen, stapste sie auf ihren Krücken voran in das bezeichnete Zimmer. Es war erstaunlich, zu sehen, wie geschickt und slink sie sich trot ihres unglücklichen Körperzustandes bewegte. Der erste peinliche Eindruck, welchen ihr Anblist notwendig bervorrusen mußte, wurde badurch sehr ihr Anblick notwendig hervorrufen mußte, wurde badurch febr balb um vieles gemilbert, ja, er verwischte fich vollständig, als fie wie ein Kind auf einem Fußichemel niederkauerte, bie ichmalen, weißen Bandchen im Schofe gefaltet, und mit lebhaften, faft heiter glangenden Augen gu bem ftattlichen Fremben

"Sie sind die Schwester der Johanna Krampe, nicht wahr?" eröffnete Dartwig das Gesprach. "Darf ich auch Ihren Bornamen erfahren?"

Freilich! Ich beife Chriftine. Aber nur ber Bater und bie Schwester nennen mich fo. Sonft beiße ich überall bie lahme Stine."

"Und wie alt find Gie, Chriftine?"

"Im leisten Mai bin ich neunzehn geworben." Reunzehn Jahre alt! Das Berg bes jungen Mannes frampfte fich zusammen beim Unblid bes armieligen Befens, das vielleicht gerade jo fühlte und empfand, wie jene anderen, bie gleich ihm in ber Maienblute bes Lebens ftanben, und für bas boch die Pforten aller irdischen Freuden und Blüdselig-

keiten wie mit eifernen Riegeln für immer geschlossen waren. "Haben Sie viel von Ihrer Krankheit zu leiden?"
fragte er voll Teilnahme. "Und besinden Sie sich wenigstens in

ärztlicher Behandlung?"
Das helle Lächeln wich nicht von ihrem blassen Gesicht, als sie erwiderte: "Mit der Zeit gewöhnt man sich ganz gut an die Schmerzen, und nur des Nachts werden sie manchmal etwas gar au arg. Aber es ift nicht fo ichlimm, wie es aus.

neht, und der herr Areisphpfifus fagt, ich tonnte giemtich alt dabei werben, vielleicht jogar achtundzwanzig ober breißig Jahre. Ach, es mare schon, wenn ich noch jo lange leben

Jahre. Ach, es ware ichon, wenn ich noch jo lange leven könnte. Noch zehn Jahre, das ist ja eine lange Zeit."
"Der Kreisphysitus also ist es, der Sie behandelt? Besucht er Sie denn häusig?"
"Ja, tepr yaung, jast jedesmat, wenn er auf das Schloß zu der grässichen Herrschaft fährt. Und er ist jo gut gegen mich. Wollte er mir doch sogar einen Freiplat in einem Kransenhause in der Stadt verschaffen! Die Herren Doktoren würden sich freuen, meinte er, denn ich sei ein interessanter Fall. Aber ich denke natürlich nicht daran, hinzugehen. In den engen Mauern würde ich gewiß nicht mehr zehn Jahre leben, hier habe ich doch meine Wiesen und Felder und meine Arbeit, wie konnte ich die entbehren! Und wer follte bem Bater bie Wirtschaft in Ordnung halten,

wenn ich nicht mehr da bin!"
"Die Wirtschaft?" fragte Hartwig mit einem kleinen Anfluge des Zweisels. "Sie führen wirklich den Haushalt Ihres Baters?"

"Ei freilich! Und finden Sie nicht, daß ich meine Sache ganz gut mache?" Dit dem Stolz einer tüchtigen Hausfrau blickte fie in

bem fleinen Raum umber, und trot ber Dürftigfeit in ber Einrichtung besselben konnte ihr Hartwig bas Zeugnis nicht vorenthalten, bag alles in musterhafter Ordnung und von tabellofer Sauberfeit mar.

"Frgendwo muß man sich boch nützlich zu machen suchen, wenn man sonst ein so überslüssiger Effer ist, wie ich," meinte

fle heiter. "Und Ihr Bater - erfennt er biefe Aufopferung an? Behandelt er Gie gut und freundlich?"

Christine nickte eifrig. "Gewiß! Ich wäre sehr schlecht und undantbar, wenn ich etwas anderes sagen wollte. Gegen die arme Johanna ist er ja leider zuweilen hart und ungerecht; ich aber habe kaum jemals ein böses Wort von ihm gehört.

"So haben Sie vielleicht auch einigen Einfluß auf ihn, tonnen ihn jum Beispiel bewegen, ben Grafen Befternhagen wegen der ungebührlichen Reden, die er gestern im Wirtshause geführt, um Berzeihung zu bitten?"
(Fortfestung folgt.) 2000 PL - 1

Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Berfonalien. Bu Gerichtsaffefforen ernannt wurden die herren Dr. Binfler und Ririch im Begirte bes

Oberlandegerichte Frankfurt a. M.

Turnerifches. Wie alljährlich, veranstaltet ber Mar-gau auch in diesem Jahre eine Gauturnfahrt verbunden mit Geländespiel, und gwar findet dieselbe am 24. Mai statt. Dem Geländespiel liegt folgende allgemeine Gefechtslage 211s grunde: Die Bartei B. (Emsbezirk) ist nach einer Riederlage bei Rahenelnbogen über Schonborn-Dies nach Eppenrob zurfickgegangen. Die Partei A (Marbezirk) folgt. Bartei B hat bom Bahnhof Laurenburg Berftärkungen (Turnberein Holzappel und Geilnau) zu erwarten und berfucht mit biefer in Berbindung ju tommen, um fich bem nachfolgenben Gegner wieder gu ftellen und ebentl. ben lebergang fiber bie Labn ju berhindern. Partei A betommt biefe Melbung, und der Gubrer erhalt ben Auftrag, über Wafenbach gu marichieren, die Berbindung der Berftartung mit B. abzuschneiden und den Gegner, welcher nach einer weiteren Melbung die befeftigte Stellung auf ber Linie Solzappel-hirfchberg eingenommen haben foll, anzugreifen. Das leberichreiten ebenil. Ueber-Schiffen ber Lahn barf nur gwifchen Bulbuinftein und Laurenburg erfolgen. Gelingt es ber Partei A., die Berbindung der Berftarfung mit B. ju berhindern, bann muß die Berftarfung ju A. übertreten. Die Turnfahrt endet gegen 5 Uhr in Solgappel. Diefe Gauturnfahrt berfpricht einen fehr intereffanten Berlauf zu nehmen, es ift zu wünschen, daß fich alle Gaubereine möglichst gablreich baran beteiligen.

:!: Die Bertzumachöftener wird in einem Artifel ber "Biesbadener Bürgerzeitung" behandelt und dabei auf einen Fall hingewiesen, der allerdings berdient, als Schulbeispiel der Deffentlichkeit unterbreitet zu werden. Es handelt sich babei um einen Gartner aus Connenberg, der auch in Biesbadener Gemarkung Grundstude bejag, die aus einer Erbichaftsmaffe berftammten. Gein Erbteil an Diefen Grundftuden, bas ein Achtel betrug, wurde gu 23 000 Mart beräußert, war jedoch hypothefarisch mit 21 000 Mark belaftet, fo daß, wie man fagt, Rull bon Rull aufging. Rach bem Berfauf wurde er aufgeforbert, eine Wertzuwachssteuererklärung abzugeben. In seiner Unerfahrenheit ließ er diefe Aufforderung unbeachtet, ba er ber Auffaffung war, bağ er eine Wertzuwachsfteuer nicht zu bezahlen habe, weil ein Bertzutrache überhaupt nicht borhanden war. Er follte bald eines anderen belehrt werben. Dadurch, daß er fich nicht beranlagte, wurde er durch einen Steuerbescheid gu einer Bertzuwachssteuer von über 3000 Mark herangezogen. Der Mann berfäumte auch gegen diefen Bescheid rechtzeitig Einspruch einzulegen, da er in ichriftlichen Sachen unbewandert ist und außerdem eine Beranlagung zur Wertzuwachssteuer in dieser Sobe für ein Ding ber Unmöglichkeit hielt. Durch das Berfäumnis wurde die Beranlagung rechtskräftig, und nun begann die Leidenszeit des Mannes, der fich fchwer um feine Existens plagen muß. Er lebt in fehr bedürftigen Berhältniffen, seine Familie und fich muß er durch feiner Sande Arbeit ernahren. Das, was ihm noch übrig bleibt, wird ihm ichon feit langerer Beit burch Bfanbungen weggenommen. Run hatte fich ber betreffenbe Gartner einige Morgen Grundstüde gepachtet und darauf Erd= beerplantagen angelegt, die ihm im Borjahr einen Ertrag von etwa 3000 Mark erbrachten. Bor einigen Tagen ist ihm nun auch der Ertrag diefer Grundstüde durch die Stadtgemeinde Biesbaden gepfandet worden. Auf diefe Art und Weise kommt der Mann, der bereits Hunderte von Mark an Arbeitslöhnen, ungerechnet feine eigene Tätigkeit, für die Erdbeerkulturen aufgewandt hat, um den gangen Lohn feiner harten Arbeit. Denn bon den Erträgniffen biefer Erdbeerkulturen muß er sich und seine Familie ein ganzes Jahr lang unterhalten. Alle Ginfprüche des bedauerns-werten Familienvaters find bis jest erfolglos geblieben. Bor ungefähr einem Jahr ift bon bem Steuerpflichtigen eine Eingabe an den Bundesrat gemacht worden, worin diefer, unter Schilderung ber Berhältniffe, um Erlag ber Bertzuwachssteuer gebeten wurde. Auf diese Eingabe ift bis beute überhaupt noch kein Bescheid ergangen. Die Familie bes Steuerpflichtigen wird durch dieje Bfandungen brotlos und fällt dann ber Gemeinde Sonnenberg gur Laft. "Das ift nicht der erfte kraffe Wertzuwachssteuerfall - fagt bas Organ des Biesb. Sausbestigervereins -, den wir hier in Biesbaden registrieren muffen, und es ware baber an ber Beit, daß man einer Anregung folgen folle, wonach bie Wertzuwachssteuer ganglich aufgehoben würde."

esentbeitra a der Stadt Limburg wird fich, wie wir bereits bor einigen Bochen mitteilen tonnten, auf 174 672 Mart belaufen. Diefer Betrag ift bon 399 Steuerzahlern aufzubringen. Infolge bes Beneralpardone hat bas Gintommenftener-Goll unferer Stadt eine

Bunahme bon 8-9000 Mart erfahren.

:!: Serdorf, 14. Mai. Bergangene Woche find wieder amei Bergleute aus hiefiger Gegend nach Gudweft ausgewandert, um bort in ben Rupferminen gu arbeiten. Gie haben fich auf 2 Jahre berpflichtet und erhalten an Schichtlohn im 1. 3ahr 12 Mart und im 2.

Jahr 13 Mart.

:!: Riedernhausen, 14. Dai. Auf Oberiosbacher Alur. Bahnftation Riedernhaufen, bat ber Berband Denticher Sandlungegehilfen ju Leipzig ein Bald- und Adergrundftud von 15 000 Quadratmetern erworben, um ein Erholungeheim für Raufleute gu errichten. Bom Beimplat, einer ber fconften und idullifcften Stellen bes Taunus, bat man einen herrlichen Rundblid über ben gangen Taunus. Das Seim wird mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattet werden und für über 100 Beimgafte eingerichtet. Die Grundfteinlegung ift für ben Simmelfahrtstag, ben 21. Dai, borgesehen. Der Festausschuft hat ein umfangreiches Programm aufgestellt.

:!: Biebrich, 13. Mai. Der Behrbeitrag ergibt im Landfreis Biesbaden bie Gumine von 1 700 000 Mark. Siervon entfallen auf die Stadt Biebrich rund 300 000 auf die Stadt Sochheim rund 70 000 Mart; ber Reft bes Gefamt-

betrages berteilt fich auf die Landgemeinden.

:!: Frantfurt, 15. Mai, Seute wurde hiere eine Millionenjubmiffion eroffnet, nämlich bie Angebote für die Bauarbeiten jum Abbruch der alten Mainbrude, jur Serfiellung bon Tieffais und ben Bauten auf ber Maininfel. Die Ungebote waren infofern bemerkenswert, als gwifchen ben niebrigiten Angeboten bon Rautenberg u. Co., Frantfurt (1 179 173 Mf.) und bem Sochftbietenben Julius Berger Berlin (2 355 325 Mt.) ein Unterschied bon beinahe 100 Prozent liegt, 3m

gangen hatten fich 17 Firmen an ber Ausschreibung beteiligt. :!: Frantfurt, 15. Dai. An bem Saufener Bahnübergang der Main-Weserbahn öffnete der Bahnwärter aus Gefälligkeit einem Badfteinfuhrwert bie bereits geschloffenen Schranten, als ber Giefener Berfonenzug heranbraufte. Der Juhrmann, ber fid mit feinem Gefpann mitten auf ben Schienen befand, riß bligichnell die Bierbe herum, fobag ber Bagen parallel gu ben Gleifen ftand. In berfelben Gefunde fuhr auch ichon ber Bug meffericharf am Wagen borbei.

:!: Bulda, 16. Dai. Biergig feit einigen Tagen beim hiefigen Bahnhofserweiterungsbau beschäftigte, ruffifche Arbeiter wurden bon der hiefigen Polizeidirektion gestern

abend ausgewiesen.

:!: Weilburg, 14. Mai. Beute morgen berichied nach turgem Leiben Berr Defan Grunichlag babier. Der Berftorbene war am 30. Januar 1841 zu Billingen (Obers westerwald) geboren. Er hatte sich ansangs bem Lehrerberuf gewidmet, besuchte bas Seminar in Ufingen und wurde nach Ablegung der Prüfung Lehrer in Laubuseichbach. Er machte später sein Abiturientenegamen und studierte Theologie; ordiniert am 10. November 1867 wurde er Bfarrberwalter in Oberrofbach, 1868 Bifar in Serborn und Dillenburg. Rach 28jahrigem Birten in Stragebersbach wurde Grunschlag 1900 als erster Pfarrer und Dekan nach Weilburg berfett, am 31. Januar 1913 trat er in den Ruheftand.

:!: Marburg, 15. Mai. In ber Rahe des Dorfes Schrod unweit Marburg fprudelt in waldiger Umgebung feit bielen Jahrhunderten ein ergiebiger Quell, ber "Elifabeth. Brunnen", um ben bie Gage einen bunten grang ge-fchlungen bat. Wie bie Legenbe ergahlt, bat bie beilige Elifabeth hier einst um die Pfingstzeit ihre Linnen gewaschen, und bie Connenftrahlen bienten ber Beiligen babei ale Baicheleine. Wenn fie nämlich die gewaschenen Stude in die Luft warf, blieben fie wie durch ein Bunber hangen, bis fie troden waren. Noch heute wird die Quelle als Erinnerungsstätte an Elifabeth viel aufgefucht, boch ift ber Born feit furgem in Gefahr, feines romantischen Nimbus auf nüchterne Art beraubt ju werben. Der Gemeinderat bes Dorfes Schröd hat ben Beschluß gefaßt, eine Bafferleitung anzulegen und an die zuständige Behörde das Ansuchen gerichtet, als natürliches Wafferrefervoir ben Elijabethquell benugen gu burfen. Das Befanntwerden biefes Blanes hat indes Brotefte mancherlei Urt heraufbeschworen, fo bag neuerdings fogar bas Landratsamt in Marburg fich ins Mittel legte, um die Berwendung der übrigens von einem hubschen Gewölbebau überbachten Quelle gur Speisung ber Bafferleitung nach Doglich-

:!!: Marburg, 16. Mai. In Marburg hatten fich zwei Studenten wegen einer Menfur gu berantworten. Ents gegen ben Enticheibungen anderer Gerichtshofe entichied bie Straftammer Marburg, bag nach bem beutigen Stand ber Bundbehandlung nicht mehr babon die Rede fein tonne, daß Schlägermenfuren als Zweitampf mit tödlichen Baffen Bu betrachten feien. Die beiben Baufanten wurden baber

freigesprochen.

:!: Giegen, 16. Dai, Seute bormittag murbe an ber Liebigftrage die Gemerbe-Ausftellung fur bie Brobing Oberheffen und bie angrengenden preugischen Gebietes teile des ehemaligen Rurheffen, Raffau, bee heffifchen Dias terlandes und der Rheinpreußischen Entlade Wehlar eröffnet. Die Musftellung, die in ber Rabe ber Bahnhofe, auf bem 11 000 Dm. großen Gelande der ehemaligen ulten Aliniten untergebracht ift, zeigt ein schönes bielseitiges Bild ber Leiftungen bes Sandwerks und bes Meingewerbes. 3m gangen haben rund bierhundert Aussteller fich beteiligt. Die Taner ber Ausstellung ift auf brei Monate berechnet.

:!: Maing, 16, Mai, Gin Bierer bes im legten Jahr gegrundeten Beisenauer Ruberbereins geriet gestern abend während des Trainings in den Bellengang eines Schleppers. Das Boot fippte um und einer ber jungen Leute namens Reuter ertrant. Die brei übrigen fonnten gerettet werben,

In bem rheinheffischen Orte Guntersblum ereignete fich gestern ein schreckliches Branbunglud, indem in der Wohnung einer Arbeiterfamilie, mahrend die Eltern auf bem Felde waren, Teuer austam. Bon den drei in der Wohnung gurudgelaffenen Rindern fanden herbeieilende Rachbarsleute zwei Rinder im Alter bon zwei und drei Jahren in Flammen stehend bor; das eine Rind war bereits vollständig vertohlt, das greite konnte noch lebend den Flammen entriffen werden. Das britte und altefte Rind war unberlegt geblieben

:!: Maing, 14. Mai. In geheimer Sigung ber Stadtberordneten wurden 1000 Mart als Beitrag zu ben Roften des erften deutschen Bolfstrachtenfeftes und gur

Stiftung eines Ehrenpreifes bewilligt.

Uns Bab Ems und Umgegenv

Bab Ems, ben 18 Mai 1914.

e Um geftrigen Countag war es in unferem Babeorte bei dem prächtigen Wetter allenthalben recht belebt, die Strafen wimmelten bon Baffanten, auf ber Lahn herrichte ein reges Bootstreiben, und auch in der - Luft war bemertenswerter rejp. fich ftart bemertbar machender Bertehr, ber morgens bom Militarluftichiff "3. 8" eröffnet wurde. Diefes Luftichiff ift Camstag fruh in Leipzig gur Fahrt nach Trier aufgestiegen, paffierte unfere Stadt gestern etwa gegen 81/2 Uhr und ift bereits in Trier gelandet. Ebenfo überflogen acht Teilnehmer am Bring- Beinrich-Flug, die bereits die erfte Etappe Darmftadt-Strafburg-Frankfurt gurudgelegt hatten, auf ber 3weiten Etappe Frankfurt-Roln-Frankfurt unfer Zal. (Rab. f. Urtitel Pring-Beinrich-Flug.) Drei Doppeldecker wurden auch auf ber Rudfahrt bon Roln gefichtet. Biel Intereffe fanden die Schaufluge in Coblens auf ber Kartaufe, befonders bie Sturgfluge bon Sablatnig und Fotfer. Gehr ftart war heftern hier ber Antomobilvertehr; mehrere Bereine pafjierten uniere Stadt, u. a. einige hundert Mitglieder bes Taunusklubs Frankfurt a. M. Die Malbergbahn war bauernd im Betriebe. — Da das Kurvrchefter am Mufitfeft in Bonn teilnimmt, finden Militartongerte ftatt, und zwar bis zum 20. ds. Die gestrigen Kongerte ber Rapelle des 2. Rhein. Feld-Art.-Agts. Rr. 23 aus Coblenz unter Leitung bes herrn Rgl. Obermufitmeiftere Chr. Rilich waren ftart befucht. Die Darbietungen wurden febr beifällig aufgenommen.

e Pferbemufterung. Die diesjährige Sietbem findet am Samstag, den 23. Mai 1914, pormittag Riederau ftatt. Die Acc. 23. Mai 1914, pormittag Rieberau statt. Die Gestellung der Pferde erfolgt. Schlachthofftrosse aus Schlachthofftraße aus, um eine ordnungemäßigt der Pferde bornehmen zu können. Bur Mufter fämtliche Pferde borgeführt werden, mit Musich der öffentlichen Bekanntmachung naher bezeiche Mit der Mufterung der Bierde ift gleichzeitig eis der friegsbrauchbaren Jahrzeuge verbunden, Die b fithern zur gleichen Beit gestellt werden miffen.

e Stenographie. An bem gestern in Dies ber Tagung des Bezirts Wiesbaden des beilich Berbandes Gabelsbergericher Stenogruphen fün Bettichreiben nahm auch ber hiefige Gabeleben graphen Berein teil. Es gelang ihm, unter o nehmern folgende Preise zu erringen. Im Schön idreiben erhielt Grl, Merz einen 3. Preis. 311 260 Silben errang Herr &. 3. Bonwintel Chrenpreis, in 180 Gilben herr 28. Patroela Breis, in 120 Silben herr D. Schuffler einen 80 Gilben herr B. Rothelfer einen 3. Breis Gudes eine lobende Erwähnung. Diese Erfolgt nis dabon ab, daß der Berein bestrebt ift, jeis zu tüchtigen Stenographen heranzubilden.

Aus Diez und Umgegen Diez, ben 18. Mir

d Auf der Jahrt bon Leibzig nach I "3. 8" gestern morgen turz nach 8 Uhr unfer Laufe des Tages, in der Zeit von 12-2 la mehrere Flieger, Teilnehmer des "Bring De auf der Rüdfahrt bon Köln ebenfalls unjer heute früh folgten noch einige Flugzeuge.

d Stenographie. Der Bezirfetog bes f baden des "Deffisch-Raffauischen Berbander icher Stenographen" fand geftern unter gans lich starter Teilnahme hier statt. Bohl über Gabelsbergs waren ber Einladung nach Die Tagung begann bormittags 10 Uhr mit bet fammlung im großen Saale bes "hof bon o hieß herr Burgermeifter Scheuern namen erichienenen Bertreter in einer berglichen fommen und wünschte ber Tagung einen jowie allen Teilnehmern einige recht vergi Den Berhandlungen, die unter Leitung bei herrn &. Tolfsborff, Biesbaden nach 12 1151 reichten, schloß sich ein Festessen zu nahest an. Ausführl. Bericht folgt.

d Fugball. Ein gestern nachmittag and fteiner Egerzierplat 3wischen Schillern ber id;ule und des Limburger Ghmnafiums aus endete mit 0:6 zugunften der Limburger @ps

Fragekaften.

Sch. S. 1. Berantwortlich ift berjenist, ber Schafe durch Bertrag mit dem Eigentillen, wenn dem Schäfer Jahrtaffigteit jur 2. Der Schaden 2. Ter Schaden fann schon jeht toriet Beichädigte muß für neue Aussaat forgen.

Automobilunfälle.

Den, 16. Mai. Gestern abend Bieb Boufirma gegen eine geichloffene Babildrant bon Longeville, als gerade ein Bug beranns auszuweichen, rif ber junge Chauffeur bas bas badurch auf einen Schlagbaum aufrannte, beliftundig burch bobrte. Der Chauffen geschrlich berlett und ift heute morgen gestorben. Die beiden Insassen, ein Ingente ein Regierungsbaumeister, blieben unverlett, baum in ber Mitte zwischen ihnen hindurchist

Telephonische Rachrichten

Newhork, 18. Mai. Nach Melbung stitutionalisten hat der holländische Kreuser Tampien 60 Maris Tampico 60 Marinefoldaten gelandet, die die

Montreal, 18. Mai. Der Schuner 30 ichen Delintereffen ichüten follen. brahtlos, daß er drei Boote des am big auf berbrannten Dampfers Columbia al Bier Mann der Besagung waren noch am hatten den Tod durch Erfrieren gefus waren über Bord

waren über Bord geworfen worden. 30 Berfonen Berlin, 18. Mai. hier find 30 Berfonen bergiftung erfranft.

Leipzig, 18. Mai. Auf der 39. Saupte Berbandes des Berbandes deutscher Sandlungsgebilfen böllige Sonntagen, pie böllige Sonntagsruße mit den Ausnahmen, bie fi

werbe anerkannt werden, gefordert. Straßburg, 18. Mai. Gestern webendert baben. Lothringen die alle sechs Jahre gemerkener ins meinderatswahlen stattgefunden. gebnis den Robert was de Candidates der geminden. gebnis von Zabern, wo 15 Kandidaten der begibt, der bereinigen bezw. der bereinigten bürgerlichen Karteien gein. Dabon wurden bied wirgerlichen Karteien Davon wurden wiedergewählt Biebife. Buchdruckereibesiger Sermann Wiebife. 17 ind erforderlich. In Mühlhausen warden beiter bernacht wiebischen 17 ind erforderlich. In Mühlhausen warden beiter bernacht beiter beit feno erforderlich. In Mühlhausen wurde int der fraten (bisher 8) gewählt. 19 Nachwalien sied in lich. In dem industriereichen Tham (Sbereisen) fälliger Rückgang der sozialdemokratischen statieren.

Berantwortlich für die Schriftleitung. L. Lang.

Gegen Hautstörungen empfleb d der tägliche Gebrauch ber

ehart au ediem Murchartin met frince arbeitenden en. fich der fägliche Gebrauch ber beren Gehalt au eblem Mpribalin mit feinen annb neublidenben Eigenschaften nach Sojebiler Garantie bietet. Stud 50 Pfs.

file ben

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Mellamezeile 50 Pfg.

Musgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 88. In Ems: Romerftraße 95. Drud und Berlag von B. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Berautw. für bie Redattion B. Lange, Emil.

Wr. 115

Diez, Montag den 18. Mai 1914

54. Jahraana

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Commer hingusufügen.

Umtlicher Teil.

Saatenstand

Anfang Mai 1914 im Unterlahnfreis.

Begutachtungsziffern (Noten): 1 = febr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = febr gering.

Fruchtarten usw.	Durchschnitts- noten für ben		Anzahl ber von ben Bertrauensmännern abgegebenen Noten	
	Staat	RegBez.	1 2 3 4 8	6 außerdem
Winterweizen	2,6	2,8	14	2-3:2 3-4:2
Sommerweizen	_	-		
Winterfpelz (Djufel)	2,3	- 1		Carlotte St.
Winterroggen	2,3 2,6	2,7	5	2-3:4
Sommerroggen		-		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Wintergerfte	2,8	2,9	5	The Lotte
Sommergerfte	_	-		1200
Safer	-	-		TOWN STATES
Erbsen	_	-		
Ader=(San=)bohnen	-	_		The State of the
Widen		_		
Rartoffeln	101-2.	_		
Buderrüben	_	10-3		SAME OF STREET
Futterrüben	_	_		THE PROPERTY.
Winterraps u. Riibfen	2,8 - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	2,7 2,9 - - - - - - 2,9	22	2-3:1
Flachs (Lein)	P-12-7	100 AL 00		
Rice	2,6	2,9	42	2-3:3
Ruzerne	2,7	2,9	111	2-3:3
Wiesen mit Bes (Ents)	2,5	2,3	121	2-3:2
Andere Wiesen	2,8	2,7	32	2-3:3

Roniglid Preugifdes Statiftifdes Landesamt. Evert, Brafibent.

3.=Nr. M

Dies, ben 7. Mai 1914.

Un Die Ortspolizeibehörden bes Areifes.

Betrifft: Pferdevormufterung.

Die biesjährige Pferbebormufterung finbet ftatt:

a) am 18. Mai b. 38., bormittags 8.30 Uhr in Dieg,

b) am 18. Mai b. 38., nachmittags 3 Uhr in Sahnftätten,

c) am 19. Mai d. 38., bormittags 10 Uhr in Ragenelnbogen,

d) am 20. Mai d. 38. bormittags 8.45 Uhr in Laurenburg,

e) am 20. Mai d. 38., vormittags 11 Uhr in Holzappel,

f) am 22. Mai b. Is., bormittags 9.45 Uhr in Singhofen,

g) am 22. Mai d. 38., nachmittags 2 Uhr in Nassau, h) am 23. Mai d. 38., vormittags 8.45 Uhr in Bad Ems.

Bu a): In Dies find borguführen die Bferde aus ben

Ortschaften:

Altendiez, Aull, Balbuinstein, Birlenbach, Diez, Flacht, Freiendiez, Gückingen, Hambach, Heistenbach, Holzheim und

Die Mufftellung ber Pferbe erfolgt auf bem Bege bon Dies nach Dranienftein bor bem Egerzierplate bei Dranienftein, mit ben Ropfen nach Limburg gu. Die Borführung ber Pferbe hat bon Dies aus an dem Amtsgerichtsgebäude borbei an geschehen. Die zuerft ankommenden Pferde werden auf dem genannten Wege, bort wo der Exerzierplat beginnt, aufgestellt, die folgenden Pferde schließen sich in der Reihen-folge, wie sie ankommen, nach Diez zu an.

Un bem genannten Tage ift ber Weg bon Dies jum Ererzierplat bei Oranienftein für Fuhrwerke von vormittags 8 Uhr ab bis zur Beendigung des Geschäfts gesperrt.

Bu b): In Sahnstätten sind die Pferde aus folgenben Ortschaften borguführen:

Burgichwalbach, Sahnstätten, Raltenholzhausen, heim, Renbach, Rieberneifen, Dberneifen und Schiesheim.

Die Aufftellung erfolgt auf ber Strafe gwifden Sahnstätten und Kaltenholzhausen, und zwar in der Reihen= folge, wie bie Pferbe ber einzelnen Gemeinden antommen.

Bu c): In Ragenelnbogen find borguführen bie

Pferbe aus ben Ortichaften:

Allendorf, Berghausen, Berndroth, Biebrich, Dörsborf, Ebertshausen, Eifighofen, Ergeshausen, Herold, Kapenelnbogen, Klingelbach, Kördorf, Mittelfischbach, Mubershaufen, Dberfischbach, Redenroth, Rettert und Schönborn. Die Aufftellung erfolgt am Ausgang bon Allendorf

auf bem Wege nach Bollhaus.

Bu b): In Laurenburg find borguführen bie Bferde aus ben Gemeinben:

Dolgappel find vorzuführen bie Bferde

ans den Gemeinden:
Gparlottenberg, Eppenrod, Geilnau, Giershausen, Hirscherg, Forgausen, Inelbach, Langenicheld, Ruppenund Scheibt.

Die Aufftellung erfolgt auf ber Strafe Solzappel-Scheidt, und gwar in der Reihenfolge, wie die Bferde aus ben einzelnen Gemeinben antommen.

Bu f): In Singhofen find die Bferde aus nachfolgen=

ben Gemeinden borguführen:

Attenhausen, Deffighofen, Dornholzhausen, Geisig, Lollsschieb, Riebertiefenbach, Pohl, Roth, Singhofen und bem Hofe Saalfeld (Gemeinde Seelbach).

Die Aufftellung ber Bferbe erfolgt auf ber Strafe bon Singhofen nach Alofter Urnftein und awar fo, wie bie

Pferbe aus ben einzelnen Gemeinden ankommen.

Bu g): In Raffau find borguführen die Bferbe aus ben Gemeinben:

Bergnassau = Scheuern, Dausenau (einschl. Hof Mauch), Dienethal, Hömberg, Misselberg, Nassau, Obernhof, Oberwies, Seelbach (mit Ausschluß bes hofes Saalicheid), Schweighaufen, Gulgbach, Beinahr, Winden und Bimmerichieb.

Die Aufftellung ber Bferbe hat auf bem Burgwege auf ber linken Geite ber Sahn (die Ropfe ber Bferbe nach ber

Lahn zu) zu erfolgen.

Die guerft antommenden Bferde ftellen fich in bem augerften (mestlichen) Ende biefes Beges auf alle übrigen Pferbe ichließen fich in ber Reihenfolge, wie fie ankommen, nach ber Lahnbrude zu (öftlich) an.

Bu h): In Ems find borguffifren die Pferde aus den Gemeinben:

Becheln, Ems und Remmenau.

Die Aufftellung ber Bferbe erfolgt in ber Riederau (an der Rempbrude) und gwar fo, wie die Bferde aus ben ein= zelnen Gemeinden ankommen.

Beder Pferdebesithter ift berpflichtet, feine famtlichen Pferde gur Mufterung zu ftellen, mit Ausnahme:

a) ber unter 4 Jahre alten Pferde,

b) ber Bengfte,

c) ber Stuten, Die entweder hochtragend find (b. f. beren Absohlung innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ift) oder die innerhalb ber letten 14 Tage abgefohlt haben.

- d) der Bollblutftuten, die im "Allgemeinen bentichen Geftütebuch" oder den bagu gehörigen vffiziellen - bom Uniontlub geführten - Liften eingetragen und bon einem Bollbluthengit laut Dedichein belegt find, auf Antrag des
- e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind find,
- f) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag ar-
- g) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marichfähig find ober wegen Unftedungegefahr ben Stall nicht berlaffen bürfen,
- h) der Pferde, welche bei einer früheren Mufterung als tauernd friegeuntauglich bezeichnet worben find,

i) der Pferde unter 1,50 Meter Bandmaß.

Die Meffung hat bon der Fußfohle des Borderfußes bis

jum Miderrift gu erfolgen. Außerbem tann nur unter befonderen Umftanden Befreiung bon der Borführung eintreten. Bezügliche Untrage würden rechtzeitig bei mir gu ftellen fein.

In den unter d-h aufgeführten Fallen find bom Burmeifter ausgesettigte Bescheinigungen borgulegen, benen bei hochtragenden Stuten (Ziffer d) auch der Deckschein beigufügen ift.

Bon der Berpflichtung der Borführung ihrer Pferde find ausgenommen:

1. Die aktiven Diffiziere und Sanitateoffiziere bezüglich ber bon ihnen jum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;

2. Beamte im Reichs- oder Staatsdienfte binfichtlich der zum Dienstgebrauche, Aerzte und Tierarzte hinsichtlich ber gur Ausübung ihres Berufes unbedingt notwendi= nen eigenen Bferbe:

Berdevesesser, welche ibre gestellungspstlichtigen Pferde nich rechtzeitig ober vollzählig vorsühren, haben außer der ge-sehlichen Strase zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten zwangsweise die Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde borgenommen mirb.

Die Gerren Bürgermeifter erfuche ich, borftebenbe Befanntmachung fofort wiederholt zur Renntnis derh Ortseingeseffenen zu bringen. Gie felbft, in Fällen bringender Berhinderung ihre Stellbertreter, haben fich ju bem Dufterungstermine rechtzeitig einzufinden und dem Rommiffar ein fanber gehaltenes und mit Aufschrift versehenes Berzeich= nis ber in ihrer Gemeinde borhandenen Pferbe nach dem Mufter Anlage A gur Pferde-Aushebungs-Borichrift (Pferde-Borführungslifte) in boppelter Ausfertigung borgulegen.

Die Formulare gu ben Borführungsliften (Titel= und Gin= lagebogen), geben ihnen ohne Unschreiben gu. Etwaiger Bebarf an Bestimmungstäfelchen ift mir fofort anzuzeigen. 3ch ber= weise hierbei auf meine Verfügung vom 12. Mai 1909 Nr. 1478 M. (Kreisblatt Nr. 109).

Bei ben Pferden, deren Borffibrung aus einem ber oben angegebenen Grunde unterbleibt, ift ber Grund ber Befreiung in Spalte 6 naber gu erlautern; bie bezüglichen Beicheinigungen find bem Bergeichnisse beigufügen. Ich made noch auf fol-gende Buntte gang besonders aufmertsam:

In die Berzeichnisse sind die nach § 4 nicht geftellungs = begw. nicht borführungspflichtigen Pferde nicht eingutragen. Beibe Liften muffen bezüglich der Gintragung feitenweise genau übereinstimmen. Die Spalten 1, 2, 3, 6 und 7 find bom Burgermeifter auszufüllen. Farbe und Abzeichen find fo anzugeben, daß die Bferbe baraufhin wiederzuerkennen find. Die Borführungeliften bes Borjahres find gur Mufterung mitzubringen. Die in den= jelben als borübergehend friegsunbrauchbar bezeichneten Bferde find mit borguführen. Die Spalte "besonders schweres Bugpferd" ift, fofern dies im Formular nicht bereits bei ber Drudlegung berücksichtigt, durch einen Längsftrich gu teilen und mit I und II gu bes

Die herren Bürgermeifter find berpflichtet, den Bferdes Mufterungs-Rommiffar tattraftig ju unterftugen, für die Beftellung der jum Ordnen und Borführen ber Bferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu forgen, daß bas Borführen genau in der Reihenfolge der Borführungelifte ftattfindet. Bu diesem Bwede ist an der Halfter jedes Pferbes ein Bettel mit deutlicher Rummer, welche berjenigen ber Borführungelifte entspricht, ju befestigen.

Bei Pferden, welche bereits bei einer fruberen Mufterung als friegsbrauchbar bezeichnet murben, find auferdem die Bestimmungstäfelden anzubringen. Dieje Bestimmungstäfelchen find an bem linten Badenftud der Salfter gu befestigen.

Belde Pferde bei ber legten Pferbemufterung als friegsbrauchbar befunden worden find, geht aus der bei Ihnen be-

findlichen Pferdevorführungelifte herbor.

Das Borführen ber Pferde hat möglichft durch pferdefundige Berfonen - Leute, welche bei einer berittenen Baffe gedient haben — zu geschehen; alte gebrech= liche Leute ober Rinber hierzu gu berwenden, ift bets boten. Die Pferde follen gegäumt, im übrigen aber blank (ohne Geschirre) vorgeführt werden; Schläger und biffige Pferde find ausbrücklich als folche in der Borführungslifte und auf dem Rummerzettel an der Salfter gu bezeichnen, um Un= jällen borgubengen.

Die Ortspolizeibehörden bon Ems, Raffau, Singhofen, Solgappel, Laurenburg, Dieg, Sahnstätten u. Ragenelnbogen haben bem Serrn Bormufterungs = Rommiffar einen ichreibtun = digen Mann gu der Liftenführung gur Ber= fügung zu ftellen.

Damit eine ordnungsmäßige Aufftellung ber Bferbe ges jichert ift, ersuche ich, dafür Sorge zu tragen, daß die Pferde der Fahrzeuge aus diesen statt. Dabei sind jedoch nicht kämte liche Fahrzeuge aus diesen statt. Dabei sind jedoch nicht kämte liche Fahrzeuge zu gestellen, sondern es hat don dornhet i eine Auswahl entsprechend den Bestimmungen zu Anlage G der Pserdeaushebungsvorschrift durch die dorgenannten Ortspolizeibehörden zu ersolgen.

Die Herren Bürgermeister der Gemeinden, in denen keine Pferde borhanden bezw. vorzuführen sind, haben zum Gesschäft nicht zu erscheinen, müssen mir aber hierüber umgehend Mitteilung machen.

Der Königl. Landrat.

J. B. Freiherr von Nagel. Regierungsassessor.

I. 4364.

Dieg, ben 15. Mai 1914.

Un die herren Bürgermeifter des Areifes

Im Ansang Januar k. Is. wird der Regierungssekretär Leber in Wiesbaden das Staats- und Kommunal-Adresshandbuch für den Regierungsbezirk Wiesbaden neu herausgeben. Da das Buch sehr reichhaltig und dielseitig und daher für das öffentl. und dienstl. Interesse sehr förderlich ist, hat es der Herrengs-Präsident in Wiesbaden als dringend erwünscht und im Interesse aller Gemeinden liegend bezeichnet, daß diese das Buch möglichst sämtlbestellen. Hierdurch wird ein möglichst niedriger Kauspreis der Bücher erzielt werden.

Um einen Neberblick über den Umfang der Auflage zu gewinnen, erzuche ich im Auftrage des Herrn RegierungsPräsidenten um Angabe der Ihrerseits gewünschten Stückzahl der Bücker. Ich werde für jede Gemeinde 1 Exemplar zur Lieserung in Auszicht nehmen, sosern mir nicht bis zum 1. f. Mts. von Ihnen Mitteilung zugegangen ist, daß Sie das Buch nicht wünschen.

Der Laudrat. Duberftabt.

Befanutmadung.

Auf Beschluß bes Bundesrates findet im Deutschen Reiche am 2. Juni 1914, wie im Borjahre, wiederum eine allgemeine Zwischenzählung der Schweine ftatt.

Sierbei werden berwandt:

- 1. die Bahlbegirfelifte für die Bahler C,
- 2. die Gemeindelifte E und
- 3. die Rreislifte F.

Bon den in ausreichender Zahl beifolgenden Formularen unter 1 und 2 sind je drei Abdrucke schleunigst den mit der unmittelbaren Leitung des Zählwerkes betrauten Landräten, den Borständen der Stadtkreise und der übrigen Städte mit über 4000 Einwohnern des dortigen Bezirks zu übersenden. Die Kreisliste F erhalten die Landratsämter dom Königlichen Statistischen Landesamte. Besondere Anweisungen für die Zähler, die Gemeinden und Kreisbehörden sind nicht erlassen. In dieser Beziehung wird auf die der Zählbezirksliste und der Gemeindeliste durgedruckten "Erläuterungen" zur genauen Beachtung berwiesen. Die Fristen zur Einsendung des Zählematerials sind psinktlich innezuhalten.

Bei der Ausführung dieser für die Staats und Gemeindeverwaltung, sowie für die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnühiger Zwecke wichtigen Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbständigen Ortseinwohner bei der Austeilung, Ausfüllung und Biedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Zählung in der zur Ersüllung ihres Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen. Besonders aber erworde ich von den dem Regierungsbezirk angehörenden Gemeindebeamten und Lehrern, daß sie den mit der Ausführung des Zählgeschäfts beauftragten Behörden ihre Beteiligung und Unterführung nicht bersagen werden.

Um ber unter ber Bebollerung immer wieder auftretenben irrifimlichen Annahme, daß berartige Biehgählungen gu Der Regierungspräsident. J. B.: v. Gishai.

I. 4457

Die borstehende Bekanntmachung wird den Herren Bürgermeistern des Kreises unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung bom 11. ds. Mts. — I 4202 — Kreisblatt Kr. 111 — mit dem Ersuchen mitgeteilt, durch Besprechung in den Gemeindebersammlungen sowie in den Schulen und auf andere geeignete Beise zur allgemeinen Kenutnis zu bringen.

Ich mache nochmals barauf aufmerkam, baß die Gemeindelisten in zweisacher Aussertigung und die Reinschriften der Zählbezirkslisten (unter Briefumschlag) bestimmt bis spätestens 5. Juni d. 38.

hierher gu fenden find.

Eine Gemeindeliste (britte Aussertigung) sowie eine Bahlbezirksliste (Arschrift) berbleiben bei den Ortsbehörden, die sie sorgfältig in der Registratur auszubewahren haben.

Dies, ben 15. Mai 1914.

Der Königl. Landrat. J. M.: Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

Nichtamtlicher Teil.

Brände.

Darmstadt, 16. Mai. Ein solgenschweres Brandungläck ereignete sich gestern in der zu Eberstadt gehörigen Billenkolonie Ludwigshöhe. Dort war in einem Hause durch eine Glaserplosion ein Brand entstanden. Als dieser gelöscht war, sand man bei den Aufräumungsarbeiten den Besitzer dieses Hauses, den Pridatgelehrten Hehrt nich vollständig berkohlt vor. Ein bei ihm zu Besuch weilender Herr namens Koch wurde ohnmächtig ausgesunden. Er wurde in das Krankenhaus nach Darmstadt gebracht und dürste mit dem Leben davonkommen.

Bermischte Rachrichten.

- * Ein Sund für 10000 Mark. Der Göttinger Schäserhundezwinger "Bom Hainberge", der schon biele wertvolle Hunde nach dem Ausland verkauft hat, hat jeht einen sehr schönen dentschen Schäserhund, den Rüben "Apollo vom Hühnenstein" zu Züchtungszwecken nach den Bereinigten Staaten von Amerika verkauft. Der Kaufpreis ab Göttingen beträgt 6500 Mark, hierzu kommen die Kosten für Transport, Bersicherung, Einsuhrzoll, Reisekosten für Sins und Rücksahrt für den Transporteur, Berspsegung usw., sodaß der Hund, dis er in den Besith des neuen Eigentümers gelangt, auf über 10000 Mark zu stehen kommt.
- * Die Amsel als Raubvogel? Zu dieser Frage schreibt ein Sachverständiger. Wie die Seeschlange im Hochsommer, so taucht alljährlich immer wieder die Amselfrage aus, obschon die Aften darüber eigentlich längst geschlossen sind. Die Amsel ist kein Kaubvogel, im Bereich unserer Kultur gibt es aber Entartete ihres Geschlechts, die sich an Fleischnahrung gewöhnt haben und zu Restränbern geworden sind. Solche Exemplare muß man unschädlich machen, sonst aber seht die Amsel unter dem Schutz des Gesetzs, und das mit Recht, denn ebensowenig wie man die menschliche Gesellsschaft für die Berbrechen einzelner verantwortlich machen kann, darf man den Restraub einzelner Amseln an der ganzen Gattung rächen.

* Der Reger = Boger Johnfon. Der bekannte Boger Johnson erhielt bei einem in Rewhort ausgefochtenen Bog-

einem Boxtampt um die Bertemelte legen Staaten linge-bessegte. Jener Sieg, der in den Berreinigten Staaten linge-heure Erregung herborries, ries sogar Regerversolgungen her-heure Erregung herborries, ries sogar Regerversolgungen her-box. Johnson machte dann noch später in übelster Weise von sich zu reden, indem er mit Mädchenhändlern unter einer Tecke steake. Er verdiente schweres Geld, moralisch stand der Reger auf der untersten Stuse.

* Das Gold ber Ditjee. Eine ungewöhnlich ftarte Bernftein-Ausbeute haben die legten großen Sturme an ber Ditjee gebracht. Die Bernsteinfischerei hat so reiche Funde gebracht, wie seit langen Jahren nicht. Durch bie Macht ber Meeresstürme wurde der Meeresboden aufgewühlt und Bernfteinstücke gelodert, an benen noch Moos und Geetang hing. Einige Bernfteinfischer haben bon ben toniglichen Bernfteinwerten Finderlöhne erhalten, die an

ettionzeithen K. 7/14.

Befanntmadning. Mittwod, ben 17. Juni 1914, des Nachmittags 3 Uhr

wird auf richterliche Berfügung bas ben Cheleuten Rarl Döhrn und Raroline geborene Geifert gu Beis ft en bach gehörende Immobil, bestehend in einem bafelbit belegenen Wobnhaus mit Sausgarten auf 2800 Mart tariert, in bem Gemeinbegimmer gu Beiften= bach zum erstenmale berfteigert.

Dies, ten 12. Mai 1914.

(2316

Königliches Amtegericht. Abteilung II.

7. 3lebung der 5. Klaffe der 4. Preußifch-Subbeutichen (230. Agl. Breut.) Alaffen-Colferie. (Bom 8. Mai bis . Junt 1914.) Rur bie Geminne über 240 Mt. find ben betr, Runnmern in Klammern belgefügt. Ohne Weivahr. S.M.B.

Pri jede gezogene Mummer find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und in ar je einer auf die Loje gleicher Ammuner in den beiden Abkeilungen I und IL

| 15. Dat 1914, mad, mittags. | Placific per Permaner in oen belova | Riveling | 1 mis | 1 mis

230029 34 85 146 78 300 414 45 [3000] 530 40 647 73 828 231095 115 41 612 731 50 55 865 976 232040 68 142 272 413 605 733 879 95 900 233094 174 209 82 [500] 92 522 782 83 [1000] 920 37 38 41 82 94

3 m & ewinurabe berblieben: 2 % āmi n 3n 300000, 2 welvinne 2n 200000, 2 3n 100000, 2 3n 75000, 2 3n 60000, 4 3n 50000, 4 3n 40000, 14 an 30000, 20 an 15000, 68 3n 10000, 164 3n 5000, 2102 3n 3000, 4346 3n 1000, 1026 3n 500 2nt.